

# Jahresbericht 2025

Stadt Tett nang mit Ortschaften



Stadt T E T T N A N G

# Inhalt

## Tettng gratuliert

|                                                                   |   |
|-------------------------------------------------------------------|---|
| Konrad Wolf erhält Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ..... | 4 |
| Sozialistenhut für Verena Bentele .....                           | 4 |
| Klaus Dannecker zum Ehrenkommandanten ernannt .....               | 4 |
| Neue Hopfenhoheiten feierlich gekrönt .....                       | 4 |
| Wielandsweiler feiert sein ausgezeichnetes Dorfgasthaus .....     | 4 |
| Diakonie Pingstweid: 175 Jahre gelebte Verantwortung .....        | 4 |

## Tettng erinnert sich

|                                                                        |   |
|------------------------------------------------------------------------|---|
| Tettngs älteste Bürgerin starb mit 104 Jahren .....                    | 5 |
| Stadt nimmt Abschied von Josef Günthör .....                           | 5 |
| Dr. Angelika Barth: Eine prägende Stimme der Tettnger Geschichte ..... | 5 |
| Trauer um Harald Hotz .....                                            | 5 |
| Dr. Ulrich-Martin Walz ist gestorben .....                             | 5 |
| Nachruf auf Peter Dorn sen. ....                                       | 5 |

## Kommunale Nachlese

|                                                                                                            |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tettng ist offiziell Hopfenstadt .....                                                                     | 6  |
| Verwaltungszentrum am Kaplaneiweg nimmt bald Form an .....                                                 | 6  |
| Gemeinsam Zukunft denken:<br>Rahmenplan zeigt erste Linien für Tettngs Entwicklung .....                   | 7  |
| Klimaschutz 2025:<br>Klare Strategien, erneuerbare Energie und starke Infrastruktur .....                  | 7  |
| Digitalisierung im Bauwesen schreitet voran .....                                                          | 7  |
| Sporthalle Manzenberg wird deutlich früher fertig als geplant .....                                        | 8  |
| Platz geschaffen, Gebäude gestärkt – Fortschritte in zwei Kitas .....                                      | 9  |
| Barrierefreie Bushaltestellen verbessern Mobilität für alle .....                                          | 9  |
| Stadt Tettng würdigt sportliche Leistungen und Ehrenamt .....                                              | 10 |
| Tettng ehrt Engagement und feiert Premiere<br>mit erster Ehrenamtsmesse .....                              | 10 |
| Vielfältige Ausbildungswege und ein gelungener Start für<br>Tettngs Nachwuchskräfte .....                  | 11 |
| 500 Jahre Bauernkrieg – Ein Jubiläumsjahr zwischen<br>historischer Tiefe und lebendiger Gemeinschaft ..... | 12 |
| Stadtrat Bär erhält Goldene Verdienstmedaille .....                                                        | 12 |
| Regine Rist übernimmt Vorsitz der Haslach-Wasserversorgung .....                                           | 12 |
| Neuer Stadtbaumeister .....                                                                                | 13 |
| Leiter des neuen Amts für Kultur und Tourismus .....                                                       | 13 |
| Neuer Leiter der IT der Stadt .....                                                                        | 13 |
| Tettng ist Teil der „Zukunftskommune Oberschwaben“ .....                                                   | 13 |
| 50 Jahre Kau bei Tettng .....                                                                              | 13 |
| Neue öffentliche Toilette eröffnet .....                                                                   | 14 |
| Mehr Flexibilität für Trauungen in Tettng .....                                                            | 14 |
| Carl-Gührer-Halle erhielt neues Dach .....                                                                 | 14 |
| Herausforderung Starkregen – Tettng investiert in Infrastruktur .....                                      | 15 |
| Loretokreuzung naturnah gestaltet .....                                                                    | 15 |
| Terrorsperren erhöhen den Bevölkerungsschutz .....                                                         | 15 |
| Neues Wappen für Langnau .....                                                                             | 15 |

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadt Tettng · Montfortplatz 7 · 88069 Tettng · Tel. 0 75 42 / 5 10 - 0 · E-Mail: rathaus@tettng.de

**Redaktion:** Alexandra Stockmeyer, Birgit Schroff, Claudia Kowiß

**Verantwortlich:** Bürgermeisterin Regine Rist

**Bildnachweise:** **Vorwort:** Felix Kästle – **Tettng gratuliert/Tettng erinnert sich:** privat, Verena Bentele, Manfred Ehrle, Stadt Tettng, Diakonie Pfgstweid, Dorn Spritzguss GmbH, Manfred Ehrle – **Kommunale Nachlese:** Stadt Tettng, Regionalwerk Bodensee, Girone, Konrad Neumann, Andrea Mayer, SSG, Feuerwehr Tettng – **Leben in Tettng:** Stadt Tettng, Elisabeth Schultheiß, Feuerwehr Tettng, KiTT/Ulf Hörmann, Rainer Specker, Fabian Repetz, Familientreff Tettng, Tintenklecks e.V., Anja Köhler, Bozen Brass, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Lars Lehmann, Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, Martin-Luther-Gemeinde, SE Argental, pixabay, pexels, Petra Flad, Katja Scheider, C. Garcia, Realschule Tettng, Olaf Jahnke, Schwäbische Zeitung – **Tettngs Wirtschaft:** Stadt Tettng, Vaude Sport GmbH & Co KG, ifm electronic, Regionalwerk Bodensee, wenglor sensoric GmbH, Emma Fotografie, Landratsamt Bodenseekreis, Hopfengut Nozo, Sparkasse Bodensee, Blumen Heck, Strauss GmbH & Co. KG Ka-Wi Schindele, Tettng  
**Layout:**  
**Druck:** Siegl Druck & Medien GmbH & Co. KG, Friedrichshafen

## Leben in Tettng

|                                                                                                                                   |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Engagement sichtbar machen:<br>Erste Ehrenamtsmesse als Highlight des Jahres .....                                                | 16 |
| Tettng ist bunt – gelebte Vielfalt im Alltag .....                                                                                | 16 |
| Abenteuer, Musik und neue Projekte: Jugendhaus Tettng<br>blickt auf ein aktives Jahr 2025 zurück .....                            | 17 |
| Ramona Krause ist Tettngs neue Beauftragte<br>für Kinder- und Jugendbeteiligung .....                                             | 18 |
| Bodenseefestival, neue Impulse und starke<br>Partnerschaften prägten das Kulturjahr 2025 .....                                    | 18 |
| Musikschule Tettng schreibt 2025 Geschichte .....                                                                                 | 19 |
| Veranstaltungen, Leseförderung und der neue MINT-Club<br>prägten das Jahr 2025 .....                                              | 19 |
| Tourist Information stärkt Wanderqualität<br>und regionale Erlebnisse .....                                                       | 20 |
| Von Hochzeiten bis Rockkonzerten – ein Jahr voller Glanz und<br>Begegnungen im Neuen Schloss .....                                | 21 |
| Stadtmarketing Tettng stärkt Markenauftritt und<br>Gemeinschaftsgefühl .....                                                      | 22 |
| Von Frühlingmarkt bis Sunset-Konzert –<br>vielfältige Aktionen für eine lebendige Innenstadt .....                                | 22 |
| Feuerwehr Tettng: Vielfältige Herausforderungen im Jahr 2025 .....                                                                | 23 |
| Stadtseniorenrat Tettng mit neuen Projekten gegen<br>Einsamkeit und für mehr Bewegung .....                                       | 24 |
| Freundschaft über Grenzen hinweg:<br>Städtepartnerschaft Tettng – Saint-Aignan lebt von Begegnungen .....                         | 24 |
| Ob Kino oder Kleinkunst: Viel Zuspruch fürs KiTT-Programm .....                                                                   | 25 |
| Aufzeichnung von Musik und anderen Tönen: Elektronikmuseum<br>widmet Jahresausstellung der Aufzeichnung von Musik und Klang ..... | 25 |
| Schenke deinem Nachbarn ein Lächeln –<br>fünf Jahre gelebte Nachbarschaft im St.-Anna-Quartier .....                              | 26 |
| Innovationspreis für die St.-Georgs-Kapelle:<br>Vorbildlich saniert mit Sinn für das Denkmal .....                                | 26 |
| Auszeichnung als faire Gemeinde und starke Impulse für<br>Jugend und Zukunft .....                                                | 27 |
| Abschied, Jubiläen und Neubeginn –<br>die Seelsorgeeinheit Argental im Wandel .....                                               | 28 |

## Tettngs Wirtschaft

|                                                                     |    |
|---------------------------------------------------------------------|----|
| Sparkasse Bodensee blickt auf 200 Jahre Geschichte zurück .....     | 29 |
| ifm hat Partner HiDensity übernommen .....                          | 29 |
| Red Dot Design Award für Tettnger Unternehmen .....                 | 29 |
| Bundespreis für nachhaltige Mobilität an VAUDE .....                | 30 |
| BROSA blickt auf 90 Jahre Unternehmensgeschichte .....              | 30 |
| 125 Jahre Blumen Heck .....                                         | 30 |
| Welte und Fendt bündeln Haustechnik-Kompetenz .....                 | 30 |
| Regionalwerk Bodensee investiert in Energie- und Wärmezukunft ..... | 31 |
| Führungswechsel beim Tettnger Hopfenpflanzerverband .....           | 31 |
| Busunternehmen Strauss setzt auf Elektromobilität .....             | 31 |
| Genussgipfel Baden-Württemberg 2025 im Hopfengut Nozo .....         | 31 |



# Liebe Tettningerinnen und Tettninger,

wir leben in herausfordernden Zeiten. Globale Krisen, ein stagnierendes Wirtschaftswachstum und spürbare Folgen des Klimawandels prägen unsere Gegenwart – auch hier vor Ort. Im Sommer 2025 haben Starkregenereignisse gezeigt, wie verletzlich unsere Infrastruktur sein kann. Gleichzeitig geraten die finanziellen Spielräume der Kommunen zunehmend unter Druck. Selbst die Mittel für ureigene kommunale Aufgaben werden knapper, während immer neue Anforderungen von Bund und Land an die Städte und Gemeinden herangetragen werden – oft ohne ausreichende Gegenfinanzierung. Dieses strukturelle Ungleichgewicht bindet unsere Kräfte und schränkt die kommunale Gestaltungsmacht spürbar ein.

Und dennoch – oder gerade deshalb – lohnt sich der Blick auf das, was Tettngang ausmacht. Uns geht es gut. Wir verfügen weiterhin über gute Standards, etwa in der frühkindlichen Bildung, über eine leistungsfähige Infrastruktur und ein vielfältiges kulturelles Angebot. Zahlreiche Projekte wurden umgesetzt oder auf den Weg gebracht: von wichtigen Bauvorhaben über Maßnahmen im Klimaschutz bis hin zur strategischen Weiterentwicklung unserer Stadt. Dieser Jahresbericht zeigt eindrücklich, mit wie viel Engagement Verwaltung, Gemeinderat und viele weitere Akteure daran arbeiten, Tettngang verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Besonders stolz bin ich auf unsere starke Stadtgemeinschaft – in der Kernstadt ebenso wie in unseren Ortschaften. Das außergewöhnlich hohe ehrenamtliche Engagement, die Vielzahl an Vereinen und Initiativen und der gelebte Zusammenhalt sind ein großer Schatz. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass Tettngang ein lebenswerter Ort ist und bleibt. Hier wird Verantwortung übernommen, füreinander eingestanden und gemeinsam angepackt.

Ich bin überzeugt: Wenn wir diesen Weg weitergehen, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen, dann werden wir auch die kommenden Herausforderungen meistern. Tettngang hat in den vergangenen Jahren gezeigt, wie viel Kraft in Gemeinschaft, Dialog und Tatkraft steckt. Dafür danke ich allen, die sich tagtäglich für unsere Stadt einsetzen – haupt- und ehrenamtlich. Ich lade Sie herzlich ein, mit diesem Jahresbericht auf das vergangene Jahr zurückzublicken und sich von den vielen positiven Beispielen inspirieren zu lassen.



**Vielen Dank und  
auf ein erfolgreiches Jahr 2026!**

Herzliche Grüße  
Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Regine Rist". The signature is fluid and cursive.

Regine Rist, Bürgermeisterin

## Konrad Wolf erhält Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber



Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tettngang, Konrad Wolf, ist für seinen langjährigen Einsatz und seinen herausragenden Beitrag zur Sicherheit der Stadt Tettngang mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbands ausgezeichnet worden. Es ist die zweithöchste Ehrung im deutschen Feuerwehrwesen. Seit rund 40 Jahren setzt sich Wolf auf Lokal- und Kreisebene für die Sicherheit der Bevölkerung ein und genießt hohe Wertschätzung. Seit 2014 ist er leitender Hauptbrandmeister der Gesamtfeuerwehr Tettngang.

## Klaus Dannecker zum Ehrenkommandanten ernannt



Für sein fast 50 Jahre langes Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr Tettngang wurde Klaus Dannecker 2025 zum Ehrenkommandanten ernannt. Von 1991 bis 2011 leitete Dannecker die Feuerwehr Tettngang als Gesamtkommandant. Darüber hinaus engagierte er sich zehn Jahre als stellvertretender Vorsitzender im Kreisfeuerwehrverband. Maßgeblich wirkte er an organisatorischen und digitalen Strukturen mit, begleitete Neu- und Anbauten der Feuerwehrgerätehäuser und war Ansprechpartner für die hauptamtliche Kommandantenstelle. Neben seinen fachlichen Verdiensten stand Dannecker stets für geliebte Kameradschaft.

# Tettngang gratuliert

## Sozialistenhut für Verena Bentele



Eine der erfolgreichsten Paralympics-Sportlerinnen im Biathlon und Langlauf, Verena Bentele aus dem Argental, ist im Juli 2025 vom Lindauer Kreisverband der SPD mit dem diesjährigen Sozialistenhut ausgezeichnet worden. Der schwarze Hut mit breiter Krempe, der einst das Erkennungszeichen der Sozialdemokraten war, wird seit 1986 an Persönlichkeiten vergeben, die in Partei

und Gesellschaft gegen den Strom schwimmen. Schon während ihrer Sportlerinnenkarriere begann Bentele, sich politisch zu engagieren. 2010 wurde sie für die Bundesversammlung nominiert, die den Bundespräsidenten wählt. Von 2014 bis 2018 fungierte sie als Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, seit 2018 leitet sie den größten deutschen Sozialverband VdK. Bentele gilt als Expertin für Sport und Inklusion.

## Wielandsweiler feiert sein ausgezeichnetes Dorfgasthaus

Das Gasthaus „Traube“ in Wielandsweiler wurde 2025 vom Regierungspräsidium Tübingen als „Vorbildliches Dorfgasthaus“ ausgezeichnet. Regierungspräsident Klaus Tappeser würdigte bei der Verleihung der Auszeichnung das jahrzehntelange Engagement von Cordula Sorg und ihrem Team, die die „Traube“ zu einem lebendigen Treffpunkt des Ortsteils gemacht haben. Gäste schätzen nicht nur die Küche, sondern vor allem die persönliche Atmosphäre und den offenen, herzlichen Umgang.



v. l.: Harald Neu (2. Vorsitzender Arbeitskreis Heimatpflege), Regierungspräsident Klaus Tappeser, Cordula Sorg und Karlheinz Geppert (Vorsitzender Arbeitskreis).

## Neue Hopfenhoheiten feierlich gekrönt

Beim traditionellen Hopfenball in Obereisenbach wurde Irina Müller (22) zur neuen Tettnganger Hopfenkönigin gewählt, Paulina Mosch (21) und Marianne Müller (24) sind die neuen Hopfenprinzessinnen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und bot einen feierlichen Rahmen für die Präsentation der Kandidatinnen, die verschiedene kreative Aufgaben meisterten. Irina Müller konnte das Publikum sowie die Jury überzeugen. Der Abend zeigte eindrucksvoll die Verbundenheit der Region mit dem Hopfenanbau und das große Engagement vieler Beteiligter.



## Diakonie Pfigstweid: 175 Jahre gelebte Verantwortung

Die Diakonie Pfigstweid feierte 2025 ihr 175-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahr 1850 hat sich die Einrichtung stetig weiterentwickelt – von einer frühen Fürsorgeeinrichtung hin zu einem modernen diakonischen Träger. Die Geschichte der Pfigstweid ist von Wachstum, Umbrüchen und schweren Zeiten geprägt. Dazu gehören auch die Verbrechen der NS-Zeit, in der Bewohnerinnen und Bewohner entrechtet, zwangssterilisiert und ermordet wurden. In den vergangenen Jahrzehnten entstanden neue Wohn- und Arbeitsangebote, auch außerhalb des Hauptstandorts. Heute leben und arbeiten viele Menschen mit Unterstützungsbedarf in der Pfigstweid und in Außenwohngruppen in der Region. Das Jubiläumsjahr wurde mit verschiedenen Veranstaltungen begangen – als Rückblick auf eine bewegte Geschichte und als Ausblick auf die Zukunft der diakonischen Arbeit.



# Tett nang erinnert sich

## Tett nangs älteste Bürgerin starb mit 104 Jahren



Im stolzen Alter von 104 Jahren verstarb Marianne Dimmler im vergangenen Februar. Vielen war sie als Mesnerin in St. Gallus bekannt: Ab den frühen 1950-er Jahren kümmerte sie sich neben ihrem Mann Franz, der offiziell Mesner war, u. a. um den Blumenschmuck, die Kirchenwäsche und die Organisation von Taufen oder Beerdigungen. Bis zu ihrem Tod fühlte sie sich der

Kirchengemeinde innig verbunden und erfreute sich regelmäßig des Blicks von ihrem Wohnzimmer auf den Turm von St. Gallus.

## Trauer um Harald Hotz



Der Tod von Harald Hotz hat in Tett nang und der Region große Betroffenheit ausgelöst. Von 1991 bis 2018 war Hotz stellvertretender Bauhofleiter. Mit seiner fachlichen Kompetenz, seiner offenen Art und seinem Humor genoss er überall große Wertschätzung. Darüber hinaus engagierte sich Hotz ehrenamtlich: Von 1999 bis 2009 gehörte er dem Ortschaftsratsrat Langnau an. Mehr als 50 Jahre lang war er Mitglied der Frei-

willigen Feuerwehr Tett nang und übernahm dort u. a. das Amt des Abteilungskommandanten der Abteilung Langnau. Für dieses Wirken erhielt er 2011 die Silberne Stadtmedaille.

## Stadt nimmt Abschied von Josef Günthör



Der Tod von Josef Günthör hat in Tett nang große Betroffenheit ausgelöst. Über Jahrzehnte hinweg prägte er das städtische Leben – fachlich versiert, engagiert und mit feinem Humor. 1973 trat Günthör als Hauptamtsleiter in die Stadtverwaltung Tett nang ein. In dieser Funktion wirkte er maßgeblich am Aufbau des Tourismus, an Programmen der Wirtschaftsförderung und an der Weiterentwicklung städtischer Feste mit.

Auch die 1.100-Jahr-Feier der Stadt sowie die Gründung der Bürgerstiftung „Menschen für Tett nang“ tragen seine Handschrift. Darüber hinaus engagierte sich Günthör als Geschäftsführer des Abwasserverbands Unteres Schussental sowie im Kirchengemeinderat der St.-Gallus-Gemeinde. Günthör verstarb im Alter von 78 Jahren.

## Dr. Ulrich-Martin Walz ist gestorben

Der langjährige Chefarzt der Chirurgie und ehemalige Vorsitzende des Fördervereins der Klinik Tett nang, Dr. Walz, verstarb im September im 92. Lebensjahr. Als versierter Operateur der Allgemein- und Unfallchirurgie arbeitete er viele Jahre in der Tett nanger Klinik. Auch nach seinem offiziellen Ausscheiden setzte er sich weiter engagiert für den Erhalt des Krankenhauses ein. Als Gründer und jahrelanger Vorsitzender des Fördervereins der Klinik wurde er wegen seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

## Dr. Angelika Barth: Eine prägende Stimme der Tett nanger Geschichte



Dr. Angelika Barth, die ehemalige Stadtarchivarin und Museumsleiterin Tett nangs, ist im Alter von 73 Jahren im vergangenen Jahr verstorben. Über drei Jahrzehnte prägte sie das Stadtarchiv und das Montfort-Museum maßgeblich und machte das historische Erbe der Stadt zugänglich. Ihre umfangreichen Publikationen und Ausstellungen vermittelten Heimatgeschichte lebendig und fundiert. Kolleginnen, Kollegen und Wegbe-

gleiter würdigten ihr großes Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre herzliche Art.

## Nachruf auf Peter Dorn sen.



Über viele Jahre hinweg setzte sich Peter Dorn auf vielfältige Weise für die Belange der Stadt Tett nang und insbesondere für die Ortschaft Langnau ein: Von 1999 bis 2014 war er Mitglied des Ortschaftsrates und erhielt dafür die Silberne Stadtmedaille. Auch als Unternehmer war Dorn anerkannt: 1970 gründete er die Firma „Dorn Spritzguss GmbH“ in Echetweiler und führte die Unternehmensentwicklung viele Jahre erfolgreich.





*Der Hopfen prägt die Landschaft rund um Tett nang. Kein Wunder, dass er auch im neuen Logo der Stadt zentral ist.*

## Tett nang ist offiziell Hopfenstadt

Der 1. Dezember war ein großer Tag für Tett nang: Seit diesem Tag trägt die Stadt offiziell die Zusatzbezeichnung Hopfenstadt. Damit würdigt das Land Baden-Württemberg eine über 175-jährige Tradition, die das Landschaftsbild, die Kultur und die wirtschaftliche Entwicklung Tett nangs prägt. Innenminister Thomas Strobl machte die Führung des Titels möglich und hob die besondere Qualität des Tett nanger Aromahopfens hervor, der weltweit geschätzt wird.

Kaum ein Produkt prägt Tett nang so stark wie der Hopfen – sichtbar in den Hopfengärten, spürbar während der Erntezeit und eng verwoben mit dem Selbstverständnis der Region. Als zweitgrößtes Hopfenanbaugebiet

Deutschlands steht Tett nang für Qualität, Tradition und eine Landwirtschaft, die über Generationen hinweg gewachsen ist.

Bürgermeisterin Regine Rist betonte, wie sehr der neue Titel dieses Erbe stärkt. Der Hopfen sei identitätsstiftend und ein Symbol der Verbundenheit vieler Familien, die die Kulturlandschaft bis heute prägen. Der Namenszusatz würdige diese Arbeit und unterstreiche, wofür Tett nang steht. Dieses besondere Kapitel der Stadtgeschichte wird natürlich gebührend gefeiert werden.

Mit dem Namenszusatz, der 2024 beantragt wurde, setzt Tett nang ein Zeichen: Die Hopfenstadt trägt ihr „Grünes Gold“ selbstbewusst in die Zukunft.

## Kommunale Nachlese

### Verwaltungszentrum am Kaplaneiweg nimmt bald Form an

Mit dem Rückkauf des ehemaligen Avira-Gebäudes im Dezember 2024 hat die Stadt Tett nang einen wichtigen Schritt für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft und die Sicherung zukünftiger Raumkapazitäten gemacht. Den ersten Schritt in der Belegung wird die Verwaltung machen. Ab Anfang 2026 zieht ein Teil der Fachverwaltung in das Gebäude am Kaplaneiweg ein. Ergänzend ist dort künftig auch eine Bildungseinrichtung vorgesehen, deren konkrete Ausgestaltung sich in den kommenden Wochen entscheidet.

Die Umzüge starten Ende Januar 2026 und erfolgen schrittweise bis Ende Juni. Den Auftakt macht das Amt für Bildung, gefolgt vom Amt für Finanzen mit Liegenschaften, Steuern und Controlling. Bis Ende April schließen sich das Amt für Personal, Organisation und IT an. Ende Mai ziehen Stadtplanung, Hochbau, Tiefbau, Baurecht und das Klimaschutzmanagement um. Den Abschluss

bilden ab Juni die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing und die Geschäftsstelle Gemeinderat. Auch für die Bürgermeisterin und den Ersten Beigeordneten werden Büros eingerichtet. Deren Büros im Rathaus in der Innenstadt bleiben aber selbstverständlich erhalten und werden auch weiter genutzt.

Ziel der Neuordnung ist es, fachlich verzahnte Bereiche an einem Standort zusammenzuführen. Kürzere Wege, direkter Austausch und moderne Arbeitsstrukturen erleichtern die Zusammenarbeit und beschleunigen Entscheidungsprozesse. Zugleich reagiert die Stadt auf eine bislang stark zergliederte Verwaltung mit mehreren angemieteten Außenstellen. Mit dem neuen Verwaltungszentrum können diese Flächen schrittweise aufgegeben und laufende Kosten reduziert werden – ein wichtiger Aspekt angesichts der angespannten Haushaltslage.

Bewusst bleiben publikumsintensive Bereiche im Stadtzentrum. Amt für Bürgerservice,

Öffentliche Sicherheit & Ordnung inklusive Standesamt und Fachbereich Soziales und Integration, die Tourist-Information, Spectrum Kultur sowie die Anlaufstelle für Bürgerengagement bleiben weiterhin gut erreichbar in der Innenstadt verortet. Damit sichert die Stadt die Nähe zu Bürgerinnen, Bürgern und Gästen.

Nach Abschluss der Umzüge beginnt ab Sommer 2026 die Neuordnung des Rathauses. Künftig bündelt die Stadt dort alle publikumsnahen Angebote und entwickelt das Gebäude gezielt zu einem zentralen Dienstleistungsstandort weiter. Das neue Verwaltungszentrum am Kaplaneiweg und das Rathaus in der Innenstadt ergänzen sich damit funktional – effizient im Hintergrund, bürgernah im Zentrum.

*Bereits Ende Januar zog das erste Amt in das neue Verwaltungszentrum um.*



*Rund um das neue Verwaltungs- und Bildungszentrum gibt es noch einiges an Freiflächen.*





## Gemeinsam Zukunft denken: Rahmenplan zeigt erste Linien für Tettnangs Entwicklung

Im Frühjahr startete Tett nang einen der wichtigsten Stadtentwicklungsprozesse der nächsten Jahrzehnte: den städtebaulichen Rahmenplan. Von Beginn an stand fest, dass dieser Weg nur gemeinsam gelingen kann. Mit der großen Bürgerwerkstatt am 28. Juni setzte die Stadt ein starkes Zeichen für Beteiligung. Rund 70 Tett nangerinnen und Tett nanger arbeiteten in fünf Themenrunden an Ideen für Wohnen, Mobilität, Freiraum, Leitbilder und Stadtidentität – und brachten eine bemerkenswerte Vielfalt an Perspektiven ein.

Die Werkstatt im Neuen Schloss, in der Stadtbücherei und im Jugendhaus zeigte eindrücklich, wie sehr die Menschen ihre Stadt mitgestalten möchten. Die Diskussionen reichten von neuen Wohnformen über sichere Radverbindungen bis hin zu mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Diese Impulse bildeten die Grundlage für die weitere Planung. Moderiert wurde der Prozess vom Büro CITIP-LAN, das die gesammelten Beiträge anschließend aufbereitete und in die Analysephase integrierte.

Im November erhielt der Gemeinderat nun einen ersten umfassenden Zwischenbericht. Die Präsentation zeigte, wie vielfältig die Themen des Rahmenplans sind – von der Mobilität mit Ideen für radfreundlichere Routen oder Parkierungsthemen über neue Freiraumqualitäten bis hin zu klar definierten Potenzialflächen, etwa im Martin-Luther-Quartier, rund um die Gewächshausflächen oder an der Grabenstraße. Auch erste Leitbilder zeichnen sich ab: „Altstadt mit Weitblick“, „Plätze zum Ankommen“ oder „Wege ins Grün“ – skizziert als Zukunftsbilder, die Orientierung geben. Der Zwischenbericht macht deutlich, dass Tett nang seine Entwicklung bewusst, nachhaltig und mit Blick auf kommende Generationen gestaltet.

Bis zum Frühjahr 2026 wird der Rahmenplan weiter konkretisiert, ehe er als Leitfaden für die kommenden Jahre beschlossen werden soll. Der Prozess bleibt offen, dialogorientiert und getragen von dem Ziel, Tett nang als lebenswerte Stadt weiterzuentwickeln – mit klaren Ideen und dem Engagement vieler. Einhergeht der städtebauliche Rahmenplan mit der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes. Überlegungen zum fließenden und ruhenden Verkehr, zum ÖPNV und zum Rad- und Fußgängerverkehr sind elementare Bestandteile von Stadtentwicklungsprozessen. Damit sich die beiden Konzepte ergänzen, war das beauftragte Büro Bernard ebenfalls bei der Bürgerwerkstatt vor Ort. Ergebnisse des Mobilitätskonzeptes werden im Laufe des Jahres 2026 erwartet.



Rund 70 Tett nangerinnen und Tett nanger beteiligten sich im Sommer an der Bürgerwerkstatt zum städtebaulichen Rahmenplan.

## Digitalisierung im Bauwesen schreitet voran

Die Stadt Tett nang hat 2025 einen weiteren Schritt in Richtung digitale Verwaltung gemacht. Im Bauordnungsamt wurden zwei zentrale Projekte erfolgreich umgesetzt. Seit dem 1. Oktober 2025 werden Bauanträge ausschließlich über das Virtuelle Bauamt Baden-Württemberg (ViBa BW) entgegengenommen. Der vollständige Umstieg auf das digitale Verfahren – von der Antragstellung bis zur Genehmigung – erleichtert Bauherrinnen, Bauherren und Planenden die Abläufe und sorgt für mehr Transparenz.

Parallel dazu begann die Digitalisierung der Archivakten des Bauordnungsamts. Archivauskünfte können dadurch deutlich schneller erteilt und Unterlagen kurzfristig bereitgestellt werden. Die Digitalisierung der Bestände wird voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen. Diese Maßnahmen sind Beispiele, wie die Stadt Tett nang die Digitalisierung konsequent vorantreibt. Ziel bleibt es, Verwaltungsprozesse weiter zu optimieren und Service, Effizienz und Bürgernähe kontinuierlich zu verbessern.

## Klimaschutz 2025: Klare Strategien, erneuerbare Energie und starke Infrastruktur

Tett nang hat 2025 wichtige Schritte unternommen, um Klimaschutz strategisch und praktisch voranzubringen. Mit dem neuen integrierten Klimaschutzkonzept liegt erstmals ein umfassender Handlungsrahmen vor: Energie- und Treibhausgasbilanz, Potenzialanalysen und ein Maßnahmenkatalog bieten klare Leitlinien für die kommenden Jahre. Auch die kommunale Wärmeplanung wurde abgeschlossen und zeigt auf, wo Wärmenetze sinnvoll sind und wo dezentrale erneuerbare Systeme Zukunft haben.

Sehr konkret wurde es beim Ausbau der erneuerbaren Energien: Sechs weitere städtische Gebäude erhielten Photovoltaikanlagen, darunter die größte Anlage des Jahres an der Realschule. Mit insgesamt 356,55 kWp zusätzlicher Leistung spart die Stadt künftig jährlich bis zu 174 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Insgesamt investierte Tett nang hierfür rund 567.800

Euro. Mit dieser neuen Etappe stieg die Zahl der PV-Anlagen im Eigentum der Stadt auf insgesamt 19 – darunter die Sporthalle Manzenberg und der Kindergarten Krumbach. Die Investitionen amortisieren sich je nach

Standort voraussichtlich innerhalb von sechs bis zehn Jahren.

Parallel dazu starteten Regionalwerk Bodensee und ENGIE Deutschland den Bau des neuen Nahwärmenetzes. Die Stadt selbst

*Ende Juli erfolgte der Spatenstich für die Nahwärme-Heizzentrale (im Bild v. l.: Regionalwerk Bodensee-Geschäftsführer Michael Hofmann, Bürgermeisterin Regine Rist, ENGIE Deutschland-Geschäftsführer Niklas Wiegand).*





errichtet weder Heizzentrale noch Leitungsnetz, schließt jedoch ihre eigenen Gebäude an und begleitet notwendige Maßnahmen im öffentlichen Raum. Der Spatenstich im Juli setzte ein deutliches Zeichen für die Wärmewende vor Ort. In der Endausbaustufe können tausende Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Um die Zufahrt zur Nahwärmeheizzentrale künftig zu erleichtern, wurde auf Höhe der Tobelstraße eine Linksabbiegespur auf der L333 gebaut. Gleichzeitig wurden unter der Fahrbahn die Rohre verlegt, durch die künftig die Leitungen des Nahwärmenetzes in Richtung Manzenberg laufen sollen. In diesem Zug wurde auch der Radweg an der L333 auf Seite der Tobelstraße bis zum Kreisverkehr vor der Karlstraße erneuert und verbreitert – ein wichtiger Beitrag für sichere und klimafreundliche Alltagsmobilität. Übrigens: Um Platz für die Nahwärmezentrale zu schaffen, mussten fünf Stieleichen

weichen. Drei davon mit einer stattlichen Höhe von rund zehn Metern konnten von Bauhofmitarbeitern fachkundig umgesetzt werden, sie fanden im Schäferhof ein neues Zuhause. Die Eichen sind mittlerweile gut angewachsen. Die Umplatzierung erfolgte unter Berücksichtigung von Wurzelverträglichkeit, Baumpflege und langfristiger Vitalität.

Das kommunale Klimabudget unterstützte erneut Bürgerinnen und Bürger: Gefördert wurden Balkonkraftwerke, Deutschlandtickets und zahlreiche Biodiversitätsmaßnahmen wie Nistkästen, Fledermausquartiere und Bienenhotels, gefertigt in Kooperation mit der Diakonie Pfingstweid. Außerdem wurden 342 Bäume an private Haushalte ausgegeben.

Begleitet wurde all dies durch vielfältige Bildungs- und Teilnehmungsformate – vom Ferienprogramm über Kleidertauschpartys



*Insgesamt 342 Klimabäume wurden 2025 ihren neuen Besitzern übergeben.*

bis zum Klimastammtisch. So wurde Klimaschutz nicht nur geplant und gebaut, sondern auch erlebt und gemeinsam gestaltet.

## Sporthalle Manzenberg wird deutlich früher fertig als geplant

Die neue Sporthalle am Manzenberg wächst rasant – so rasant, dass die Fertigstellung bereits für Mai 2026 erwartet wird und damit drei Monate früher als geplant. Dieser Fortschritt zeigt, wie gut Stadtverwaltung, Generalunternehmer i+RB Industrie- und Gewerbebau sowie die Tettlinger Vereine zusammenarbeiten. 2025 markierte gleich zwei Meilensteine: den Spatenstich im März und das Richtfest im Oktober – beides in einem Jahr zu erreichen, ist eine Leistung. Die Halle entsteht in moderner Holzbauweise, getragen von sichtbaren Holzträgern und ausgestattet mit Photovoltaikanlage, Fernwärmeanschluss und passiver Kühlung. Das Gebäude umfasst 1.653 Quadratmeter Nutzfläche, bietet eine Dreifeld-Sporthalle,

großzügige Umkleiden, Geräte- und Technikräume sowie zusätzliche Sportangebote wie eine Boulder- und Kletterwand. Auch die Außenflächen werden neu gestaltet – inklusive eines Outdoorspielfelds mit Basketballkörben.

Beim Richtfest würdigte Bürgermeisterin Regine Rist die partnerschaftliche Zusammenarbeit und betonte die Bedeutung der Halle für Schulen und Vereine. Mit dem zügigen Baufortschritt setzt Tettling ein starkes Zeichen für verlässliche Projektsteuerung, nachhaltige Bauweise und modernen Sportbetrieb. Schulen, TSV Tettling und weitere Vereine können sich auf eine leistungsfähige, zukunftsorientierte Sportstätte freuen, die den Manzenberg nachhaltig stärkt.

*Im Oktober war schon sehr gut zu erkennen, wie die neue Sporthalle Manzenberg aussehen wird. (v. l.: Reinhard Müller (Projektleiter i+RB Industrie- und Gewerbebau, Klaus Chlopik vom Hochbauamt, Bürgermeisterin Regine Rist, Mario Bischof (Geschäftsführer i+RB Industrie- und Gewerbebau).*







*Kindergarten Krumbach*



*Die neue Außentreppe an der Kita Forsthaus dient als zweiter Rettungsweg im Ernstfall.*

## Platz geschaffen, Gebäude gestärkt – Fortschritte in zwei Kitas

2025 standen zwei wichtige Bauprojekte im Bereich Kinderbetreuung im Fokus: die umfassende Sanierung der Kita Forsthaus und der Ausbau der Kita Krumbach.

Die Arbeiten am denkmalgeschützten Forsthaus in der Schützenstraße begannen im Juni. Dach und Fassade wurden erneuert, die Gebäudehülle aufgearbeitet und eine neue Fluchttreppe als zweiter Rettungsweg errichtet. Während der gesamten Bauzeit blieb der Betrieb gesichert; Überdachungen und Absperrungen schützten Kinder und Eltern. Die Sanierung wird voraussichtlich im Januar 2026 vollständig abgeschlossen – inklusive Nebengebäude mit öffentlicher Toilette.

In Krumbach wurde der Erweiterungsbau soweit fertiggestellt, dass er bezogen werden konnte: Neue Sanitärbereiche, ein Wickelraum, behindertengerechte WC-Anlagen sowie eine Verteilerküche mit Essens- und Besprechungsbereich stehen den Kindern und Mitarbeitenden seit Jahresbeginn 2026 zur Verfügung. Auch der Grundriss wurde teilweise neu strukturiert, um moderne pädagogische Anforderungen zu erfüllen. Die Arbeiten im Außenbereich sowie an der Fassade folgen ab Frühjahr 2026. Das Projekt wird mit rund 40 Prozent ELR-Fördermitteln unterstützt.

# Kommunale Nachlese

## Barrierefreie Bushaltestellen verbessern Mobilität für alle

2025 trieb die Stadt Tettnang den barrierefreien Ausbau ihres ÖPNV-Angebots weiter voran. Insgesamt sieben Bushaltestellen wurden modernisiert, um den Einstieg in die Busse für ältere Menschen, Menschen mit Seh- oder Gehbehinderung sowie Familien mit Kinderwagen spürbar zu erleichtern.

Die Baumaßnahmen starteten Anfang März und umfassten erhöhte Bordsteine sowie taktile Leitsysteme zur besseren Orientierung. Außerdem wurden die Buswartehäuschen von Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs abgebaut, im Bauhof saniert und auf einem neuen Fundament

wieder montiert. Zwischen April und Mai wurden die Arbeiten abgeschlossen. Barrierefrei zugänglich sind nun die Haltestellen Loretostraße St. Johann (Nord und Süd), die Haltestelle TT Friedensstraße, Friedhof sowie die Haltestellen Kirchstraße (West und Ost) und Ravensburger Straße-Abzweig Friedhof. Bürgermeisterin Regine Rist betonte, dass der Umbau ein wichtiger Schritt sei, „um allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am öffentlichen Leben zu erleichtern“. Mit dem Ausbau setzt die Stadt ihren Weg zu einer inklusiven Mobilität konsequent fort – für mehr Selbstständigkeit, Komfort und Sicherheit im Alltag.



*Wie hier in der Kirchstraße gibt es in Tettnang seit 2025 sieben barrierefreie Bushaltestellen.*





*Die bei der Sportlerehrung ausgezeichneten Sportlerinnen, Sportler, Mannschaften und Ehrenamtlichen gemeinsam mit Bürgermeisterin Regine Rist.*

### **Stadt Tettnang würdigt sportliche Leistungen und Ehrenamt**

Nach mehreren Jahren Pause hat die Stadt Tettnang am 24. Januar 2025 erstmals wieder eine Sportlerehrung durchgeführt. In der Mehrzweckhalle Obereisenbach wurden insgesamt 42 Sportlerinnen, Sportler, Mannschaften sowie engagierte Ehrenamtliche für ihre besonderen Leistungen und ihren Einsatz im Sport ausgezeichnet. Die Sportlerehrung setzte damit ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für Leistung, Engagement und

gelebte Vereinsarbeit in der Stadt. Grundlage für die Ehrungen war eine neu beschlossene Ehrungsrichtlinie, die der Gemeinderat 2024 verabschiedet hatte.

Bürgermeisterin Regine Rist hob in ihrer Ansprache nicht nur sportliche Erfolge hervor, sondern betonte auch die Bedeutung von Fairness, Teamgeist, Disziplin und ehrenamtlichem Engagement. Sport sei ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen

Zusammenhalts und die Geehrten Vorbilder für kommende Generationen. Rund 200 Gäste nahmen an der feierlichen Veranstaltung teil.

Durch den Abend führte Moderator Marcel Carli, der mit Charme und Humor für eine kurzweilige Atmosphäre sorgte. Ergänzt wurde das Programm durch beeindruckende sportliche Darbietungen aus Tanz, Turnen und Voltigieren.

### **Tettnang ehrt Engagement und feiert Premiere mit erster Ehrenamtsmesse**

2025 setzte Tettnang ein starkes Zeichen für bürgerschaftliches Engagement. Mit der Ehrung verdienster Ehrenamtlicher und der ersten Ehrenamtsmesse im Bodenseekreis stellte die Stadt das freiwillige Engagement in den Mittelpunkt des öffentlichen Lebens.

Bei der Ehrung am 18. Oktober würdigte die Stadt Tettnangerinnen und Tettnanger, die sich seit vielen Jahren in Vereinen, Initiativen und sozialen Projekten engagieren. Bürgermeisterin Regine Rist dankte den Geehrten für ihren Einsatz und betonte die zentrale Bedeutung

*Insgesamt 24 Personen und drei Institutionen wurden im Oktober im Rittersaal für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.*





des Ehrenamts für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt.

Ein neuer Meilenstein folgte im Oktober mit der ersten Tettninger Ehrenamtsmesse unter dem Motto „engagiertTT“. Im Neuen Schloss und auf dem Montfortplatz präsentierten 38 Vereine, Initiativen und Organisationen ihre Arbeit. Rund 350 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren, ins Gespräch zu kommen und konkrete Kontakte zu knüpfen – viele gingen mit einem neuen Ehrenamt nach Hause. Die durchweg positiven Rückmeldungen reichten von „inspirierend“ bis „bitte wiederholen“. Ein besonderes Augenmerk galt auch den Neubürgerinnen und Neubürgern, die gezielt eingeladen wurden, Tettgangs vielfältige Engagementlandschaft kennenzulernen. Begleitende Aktionen wie ein Glücksrad auf dem Wochenmarkt und vorbereitende Impulsvorträge für Ausstellende rundeten das Konzept ab.

Ehrung und Ehrenamtsmesse machten deutlich: Ehrenamt in Tettgang ist vielfältig, offen und zukunftsfähig – und ein tragender Pfeiler des städtischen Miteinanders.



Die erste Ehrenamtsmesse in der Bodenseeregion war ein voller Erfolg.

## Kommunale Nachlese

### Vielfältige Ausbildungswege und ein gelungener Start für Tettgangs Nachwuchskräfte

Zum Ausbildungsstart am 1. September 2025 begrüßte die Stadt Tettgang ihre neuen Nachwuchskräfte. Ob Ausbildung, duales Studium oder Freiwilliges Soziales Jahr – junge Menschen starteten in unterschiedlichen Bereichen ihre berufliche Laufbahn bei der Stadtverwaltung.

Zwei Einführungstage erleichterten den Einstieg: Die neuen Auszubildenden und Studierenden lernten das Rathaus und seine Außenstellen kennen, erhielten Einblicke

in die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung und konnten erste Kontakte knüpfen. Ein gemeinsamer Ausflug nach Friedrichshafen mit Bowling sorgte für Austausch zwischen allen Jahrgängen und stärkte das Miteinander. Die jungen Menschen starteten ihre Ausbildung unter anderem zur/zum Verwaltungsfachangestellten, als Erzieherin/Erzieher sowie in den dualen Studiengängen Public Management und BWL – Tourismus, Hotellerie und Gastronomie. Auch ein Frei-

williges Soziales Jahr bietet engagierten Jugendlichen die Möglichkeit, Berufserfahrung in einem spannenden Umfeld zu sammeln. Mit ihren Ideen und ihrem Engagement leisten die neuen Nachwuchskräfte einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadtverwaltung. Tettgang setzt dabei auf eine qualifizierte Ausbildung und ein Arbeitsumfeld, das Perspektiven eröffnet und junge Talente fördert.



Im September starteten zahlreiche junge Menschen ihre berufliche Laufbahn bei der Stadt Tettgang.



## 500 Jahre Bauernkrieg – Ein Jubiläumsjahr zwischen historischer Tiefe und lebendiger Gemeinschaft

Zum 500. Jubiläum des Bauernkriegs rückten Tett nang, Langnau und Rappertsweiler eine prägende Epoche der Regional- und Demokratiegeschichte in den Mittelpunkt. Der Aufstand von 1525 steht bis heute für frühe Forderungen nach Recht, Gerechtigkeit und Mitbestimmung. Besonders im Argental ist diese Geschichte tief verwurzelt und wurde 2025 bewusst neu aufgegriffen.

Getragen von einem engagierten Arbeitskreis, zahlreichen Ehrenamtlichen und Vereinen gab es über das Jahr hinweg ein vielseitiges Programm. Historische Inhalte wurden durch Vorträge, kulturelle Beiträge, Exkursionen und gemeinsame Aktionen vermittelt. Ziel war es, Wissen verständlich weiterzugeben und zugleich den Bezug zur Gegenwart herzustellen.

### Rappertsweiler als Ort der Freiheitsrechte

Rappertsweiler nahm im Jubiläumsjahr eine besondere Rolle ein. Als zentraler Schauplatz des Bauernkriegs wurde der Ort offiziell als „Ort der Freiheitsrechte“ ausgezeichnet. Neue Ortsschilder und Informationsangebote machen diese Bedeutung dauerhaft sichtbar und laden zur Auseinandersetzung mit der Geschichte ein. Mit der neuen Gedenkstele vor dem Kehlhof in Rappertsweiler entstand ein weiteres sichtbares Zeichen für die Ideale der Bauernbewegung. Sie erinnert an Freiheit, Recht und Gerechtigkeit und setzt ein bewusst lokales Symbol für den historischen Aufstand.



Während der Bauernkriege kam dem „Rappertsweiler Haufen“ eine besondere Bedeutung zu.



Die neue Gedenkstele steht vor dem Kehlhof in Rappertsweiler..

## Kommunale Nachlese

### Personelles

#### Stadtrat Bär erhält Goldene Verdienstmedaille

Für sein außergewöhnliches Engagement wurde Stadtrat Hansjörg Bär am 21. Mai 2025 mit der Goldenen Verdienstmedaille der Stadt Tett nang geehrt. Seit seiner ersten Wahl 1975 ist er ununterbrochen im Gemeinderat aktiv und prägt seit 50 Jahren mit großer Erfahrung die städtische Politik. In zahlreichen Gremien hat er wichtige Entscheidungen mitgestaltet.

#### Regine Rist übernimmt Vorsitz der Haslach-Wasserversorgung

Regine Rist wurde am 15. Mai 2025 einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Zweckverbands Haslach-Wasserversorgung gewählt. Im August übernahm sie das Amt von Reinhold Schnell, der nach 24 Jahren als Vorsitzender nun als Geschäftsführer des Zweckverbands fungiert. Rist dankte für das Vertrauen und betonte die Bedeutung der Wasserversorgung als zentrale kommunale Aufgabe.







### Neuer Stadtbaumeister

Dietmar Kathan, in Tannau aufgewachsen, war nach Ausbildung, Zivildienst und Tätigkeit als Rettungsassistent viele Jahre als Architekt in der Region tätig, davon lange in leitender Funktion. Seit über einem Jahrzehnt engagiert er sich in der Architektenkammer. Seit 1. April ist er Stadtbaumeister in Tett nang und hat bereits einige wegweisende Projekte in Angriff genommen, wie beispielsweise den städtebaulichen Rahmenplan oder das Mobilitätskonzept.



### Leiter des neuen Amtes für Kultur und Tourismus

Seit 1. Juli leitet Jürgen Fiesel das neue Amt für Kultur und Tourismus Tett nang. Er verantwortet Kulturangebote, Veranstaltungen, Tourismus, Stadtbücherei und Musikschule. Fiesel möchte das Programm ausweiten, jüngere Zielgruppen erreichen und Kultur an neuen Orten etablieren. Zudem sollen Bürger und Vereine stärker einbezogen werden. Im Tourismus sieht er großes Potenzial, besonders für Familien. Der neu ausgerichtete Adventsmarkt trug bereits seine Handschrift.



### Neuer Leiter der IT der Stadt

Serkan Parlak leitet seit August das Sachgebiet IT der Stadt Tett nang. Der Wirtschaftsinformatiker bringt Erfahrung aus Softwareentwicklung, Projektleitung und Teamführung mit. Sein Ziel ist es, die IT der Verwaltung zu vereinheitlichen, zu modernisieren und langfristig durch eine nachhaltige Digitalisierungsstrategie zukunftsfähig auszurichten. Themen wie Sicherheit, Cloud, KI und digitale Bürgerdienste stehen dabei im Fokus.

## Ebenfalls 2025 ...

### Tett nang ist Teil der „Zukunftskommune Oberschwaben“

Tett nang ist seit Oktober Teil der Initiative „Zukunftskommune Oberschwaben“. Die Stadt richtet ihren Klimaschutz neu aus und schloss dafür einen Vertrag mit der Energieagentur Oberschwaben. Gleichzeitig wurde der European Energy Award beendet, aus dem Tett nang nach einem Gemeinderatsbeschluss austrat – auch vor dem Hintergrund, dass das Programm deutschlandweit eingestellt wird.

*Regine Rist mit BM Georg Schellinger (Meckenbeuren, re.) und Walter Göppel (Energieagentur).*



### 50 Jahre Kau bei Tett nang

Vor 50 Jahren entschied sich die Ortschaft Kau für die Eingemeindung nach Tett nang. Die damalige Aktionsgemeinschaft trieb den Prozess voran, um Verwaltung, Infrastruktur und Lebensqualität langfristig zu stärken. Seit 1975 gehört Kau offiziell zur Stadt Tett nang und hat sich seither kontinuierlich positiv entwickelt – geprägt durch ein starkes örtliches Engagement.

*Seit 1975 gehört Kau zu Tett nang.*







## Neue öffentliche Toilette eröffnet

Seit Juni hat Tettngang eine neue barrierefreie öffentliche Toilette im Nebengebäude des Forsthauses. Die neue Anlage liegt direkt am Rand des Schlossparks und in fußläufiger Nähe zu Spielplatz, Innenstadt, Läden und Kultureinrichtungen. Damit ist sie optimal erreichbar für alle, die sich im öffentlichen Raum aufhalten – sei es beim Einkaufen, Spaziergehen oder auf Veranstaltungen. Die moderne Anlage stärkt die Infrastruktur im Stadtzentrum und verbessert die Aufenthaltsqualität – besonders für ältere Menschen, Familien und mobilitätseingeschränkte Personen. Der Umbau kostete rund 160.000 Euro, rund die Hälfte der Umbaukosten wird voraussichtlich gefördert.

*Seit Juni steht im Schlosspark eine neue barrierefreie öffentliche Toilette zur Verfügung.*

## Mehr Flexibilität für Trauungen in Tettngang

Die Stadt Tettngang hat 2025 ihr Angebot für standesamtliche Trauungen erweitert. Künftig sind Eheschließungen nicht nur an Samstagen, sondern auch am Freitagnachmittag möglich. Damit reagiert die Stadt auf die hohe Nachfrage nach Trautermi- nen. Zusätzlich steht mit dem Südecksaal im Neuen Schloss ein weiterer Trauungsort zur Verfügung. Ergänzend zu den bestehenden Räumlichkeiten bietet er eine schlichte und zugleich stilvolle Kulisse für den Start in den gemeinsamen Lebensweg. Mit den neuen Terminen und der zusätzlichen Location schafft Tettngang mehr Flexibilität für heiratswillige Paare.

*Im Neuen Schloss Tettngang können Paare zwischen schlichten und opulenten Trauräumen wählen.*



## Carl-Gührer-Halle erhielt neues Dach

2025 erhielt die Carl-Gührer-Halle ein neues Dach. Damit sorgte die Stadt dafür, dass der beliebte Sport- und Veranstaltungsort langfristig erhalten bleibt und energetisch aufgewertet wird. Neben der Erneuerung der Dachabdichtung wurden auch die Dämmung verbessert und die sogenannte Attika – eine Art schützende Mauer am Dachrand den heutigen Anforderungen angepasst. Die Baukosten beliefen sich auf rund 966.600 Euro, 400.000 Euro davon werden gefördert. Die Volksbank Bodensee-Oberschwaben stiftete zudem eine Videokamera, die der Sportgemeinschaft (SG) Argental, die die Halle für Heimspiele nutzt, künftig professionelle Aufzeichnungen und Live-Übertragungen ermöglicht.

*Ende Dezember 2025 wurde das neue Dach der Carl-Gührer-Halle fertig.*





## Herausforderung Starkregen – Tettngang investiert in Infrastruktur

Der Sommer 2025 stellte Tettngang durch mehrere Starkregenereignisse vor große Herausforderungen. Das Starkregenereignis im August führte zu zahlreichen Einsätzen der Feuerwehr. Überflutete Keller mussten ausgepumpt, umgestürzte Bäume beseitigt und Verkehrswege gesichert werden. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden, jedoch entstanden Sachschäden an Gebäuden und der städtischen Infrastruktur.

Die Ereignisse verdeutlichen, dass Extremwetterlagen zunehmen und eine Anpassung der städtischen Entwässerung notwendig ist. Die Stadt Tettngang setzt daher gezielt auf die Sanierung und Weiterentwicklung ihrer Infrastruktur sowie auf ein

Starkregenrisikomanagement. Besonders betroffen ist die Tobelstraße. Durch ihre Lage sammeln sich dort die Zuflüsse mehrerer Straßen, sodass große Wassermengen zusammenkommen. Als Konsequenz wurde für die Tobelstraße ein Planungs- und Ausführungsauftrag für das Jahr 2026 beschlossen. Ziel ist es, die Entwässerung zu verbessern und die Ableitung von Regenwasser leistungsfähiger zu gestalten, um künftig besser auf Starkregenereignisse vorbereitet zu sein.

*Starkregen im Sommer 2025 führte zu zahlreichen Feuerwehreinsätzen.*



*Auf der Loretokreuzung lassen sich jetzt auch gerne Insekten nieder.*

## Loretokreuzung naturnah gestaltet

Die Loretokreuzung wurde 2025 von den Gärtnern des städtischen Bauhofs ökologisch und insektenfreundlich neugestaltet. Zum Einsatz kamen überwiegend heimische Stauden mit langen Blühzeiten und geringem Pflegebedarf. Niedrige Wuchshöhen verbessern die Übersicht im Kreuzungsbereich und schaffen zugleich neuen Lebensraum für Insekten. Ergänzend entstand im Lortetopark ein großflächiger Blühstreifen.



*Mehr Schutz bei Veranstaltungen: Tettngang verfügt nun über insgesamt 30 Terrorsperrern.*

## Terrorsperrern erhöhen den Bevölkerungsschutz

Für mehr Sicherheit bei Festen und Veranstaltungen stellte der städtische Bauhof zusätzlich weitere 12 Terrorsperrern her. Die Sperren wurden statisch und dynamisch berechnet und halten einem Aufprall von bis zu 40 Tonnen bei 40 km/h stand. Sie kommen künftig flexibel bei öffentlichen Veranstaltungen zum Schutz der Bevölkerung zum Einsatz. Insgesamt verfügt die Stadt nun über 30 Terrorsperrern mit je einem Gewicht von rund 2,7 Tonnen.

# Kommunale Nachlese

## Neues Wappen für Langnau

Langnau hat sein historisches Erbe sichtbar gestärkt und ein neues Wappen eingeführt. Im Zuge der Aufarbeitung des Bauernkriegs von 1525 wurde das bislang unzutreffende Wappen überarbeitet. Der neue Entwurf greift mit dem Dreifachkreuz des Paulinerordens die klösterlichen Wurzeln Langnaus auf und erinnert mit dem Andreaskreuz an den Rappertsweiler Haufen. So verbindet das Wappen christlich-abendländische Tradition mit regionaler Demokratiegeschichte.



*Das neue Wappen der Ortschaft Langnau.*



# Leben in Tett nang

## Anlaufstelle für Bürgerengagement

### Engagement sichtbar machen: Erste Ehrenamtsmesse als Highlight des Jahres

2025 stand für die Anlaufstelle für Bürgerengagement ganz im Zeichen des Miteinanders. Besonders die erste Tettninger Ehrenamtsmesse setzte ein starkes Signal für Wertschätzung und Zusammenhalt. 38 Vereine, Initiativen und Organisationen präsentierten im Neuen Schloss und auf dem Montfortplatz ihr Engagement – und begeisterten mehr als 300 Besucherinnen und Besucher. Viele fanden dort ihr zukünftiges Ehrenamt. Das durchweg positive Echo reichte von „tolle Atmosphäre“ bis „einfach inspirierend“. Begleitet wurde die Messe von einem vielfältigen Rahmenprogramm – vom Kinospot über das Glücksrad auf dem Wochenmarkt bis zur Begrüßung von Neubürgerinnen und Neubürgern.

Ein weiteres Erfolgsprojekt war das Tettninger Sommerferienprogramm, das 2025 mit 47 kreativen, sportlichen und lehrreichen Angeboten einen neuen Rekord aufstellte. Über 400 Anmeldungen zeigten, wie beliebt das Angebot ist. Kinder konnten Voltigieren, Wildbienenhotels bauen oder Minigärten gestalten – ermöglicht durch das Engagement zahlreicher Vereine, Einrichtungen und Einzelpersonen. Beide Projekte spiegeln die lebendige Kultur des Ehrenamts in Tett nang wider. Die Anlaufstelle versteht sich dabei als Motor, Vermittlerin und Ansprechpartnerin für alle, die ihre Zeit, Ideen oder Tatkraft in die Gemeinschaft einbringen möchten – ob regelmäßig oder punktuell.



Rund 300 Interessierte besuchten die erste Tettninger Ehrenamtsmesse.



Vorbereitet wurde die Ehrenamtsmesse von einem Team bestehend aus v. l.: Ann Bauer (Tett nang erleben e. V.), Melanie Friedrich, Nadine Köster-Krautz, Malena Gössele, (alle Stadt Tett nang) und Wolfgang Koczelnik als ehrenamtlichem Mitarbeiter.



Kinderyoga war eines der Angebote des Tettninger Sommerferienprogramms.



## Integration

### Tett nang ist bunt – gelebte Vielfalt im Alltag

2025 zeigte sich Tett nang von seiner vielfältigsten Seite. Mit der Ausstellung „Wir in Vielfalt“ rückten Integrationsbeirat und Integrationsbeauftragte Menschen in den Mittelpunkt, die die Stadt mit ihren unterschiedlichen Wurzeln prägen. 16 Tettningerinnen und Tettninger wurden professionell porträtiert – ein sichtbares Zeichen für ein Miteinander, das von Offenheit und Respekt lebt. Premiere hatte die

Unterschiedliche Nationalitäten tragen zu einem guten Miteinander in Tett nang bei. Sichtbar macht das die Ausstellung „Wir in Vielfalt“.





*Beim Suppenfest waren rasch alle zwölf Suppen ausverkauft, so groß war der Andrang.*



Ausstellung im Oktober beim Internationalen Suppenfest im Neuen Schloss. Bis Ende Januar war sie im Rathaus zu sehen und soll 2026 durch das Stadtgebiet wandern. Das Internationale Suppenfest selbst war ein Höhepunkt des Jahres. Im Schlossinnenhof boten Köchinnen und Köche aus zwölf Ländern – von Nigeria bis Österreich, von Indonesien bis zur Ukraine – ihre Lieblingsuppen an. Innerhalb kürzester Zeit waren die Töpfe leer. Der Duft internationaler

Spezialitäten sorgte für eine herzliche Atmosphäre und machte deutlich, wie Integration durch Begegnung gelingt. Ein weiteres gelungenes Projekt war der Malwettbewerb „Märchen“, den das Team Integration gemeinsam mit der Stadtbücherei initiierte. 120 Kinder und Jugendliche gestalteten fantasievolle Werke, die anschließend in einer Ausstellung zu sehen waren – ein kreativer Beitrag zu kultureller Bildung und gelebtem Miteinander.

Auch im Alltag blieb Integration ein zentrales Thema: Sprachförderung, Unterstützung bei Wohnungssuche und Arbeitsintegration sowie die Winterschuhaktion für Kinder und das Lesepatenprojekt zeigen, dass Tettngang Vielfalt als Stärke versteht – und aktiv lebt.

## Jugendhaus

### Abenteuer, Musik und neue Projekte: Jugendhaus Tettngang blickt auf ein aktives Jahr 2025 zurück

2025 war für das Jugendhaus Tettngang ein Jahr voller Erlebnisse, Projekte und Begegnungen. Besonders beliebt war die reine Mädchenfreizeit in Raggal (Vorarlberg). Eine Woche lang erlebten die Teilnehmerinnen Abenteuer in den Bergen – mit Burgrallye auf der Schattenburg, Besuch des Wildtierparks Feldkirch und einer Tour über den Naturlehrpfad Marul.

Ein wichtiges Thema war Prävention: Zwei Jugendgruppen besuchten die Ausstellung „echt krass“ zum Thema sexuelle Gewalt unter Jugendlichen. Musikalisch ging es im Jugendhaus ebenfalls hoch her – bei drei ausverkauften Konzerten aus den Genres Metal, Punk und Hardcore. Auch bei der 1. Tettnganger Partynacht und der Musiknacht öffnete das Jugendhaus seine Türen, damit unter 18-Jährige sicher feiern konnten.

Neu entstand 2025 der Horttreff. Einmal im Monat kommen Kinder aus dem Tettnganger Hort ins Jugendhaus, um in einem geschützten Rahmen zu spielen, kreativ zu sein und das Haus kennenzulernen. Gemeinsam mit den Kids gestaltete das Team einen neuen Chillraum, bunt bemalt mit Dschungeltieren und Regenwaldmotiven.

Ein weiteres Highlight war das Ackerhelden-Projekt: Jugendliche, Schülerinnen und Schüler aus der Weltklasse bauten drei Hochbeete, bepflanzten sie und ernteten frisches Gemüse, das im Kochstudio verarbeitet wurde.

Neben all dem blieb das Jugendhaus eine wichtige Anlaufstelle für junge Menschen – mit Beratung, Unterstützung und Begleitung in Fragen zu Schule, Beruf, Freizeit und persönlichen Themen.

*Eine Woche lang war das Jugendhaus nur mit Mädchen in Raggal in Vorarlberg unterwegs.*



*Die drei Konzerte im Jugendhaus 2025 waren ausverkauft.*







*Ramona Krause freut sich über die Offenheit, die ihren Ideen und Zielen in Tettngang entgegengebracht werden.*

## Kinder- und Jugendbeteiligung

### Ramona Krause ist Tettngangs neue Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung

Seit Anfang September 2025 ist Ramona Krause die neue Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung in Tettngang. Ihr Ziel: Kinder und Jugendliche frühzeitig einzubeziehen und gemeinsam mit ihnen Ideen für ihre Stadt zu entwickeln. „Es sollte selbstverständlich werden, mit jungen Menschen im Austausch zu stehen und Wege zu finden, ihre Vorstellungen umzusetzen“, betont sie. Besonders positiv erlebt Krause die große Offenheit, mit der ihr Anliegen in Tettngang aufgenommen wird – in der Verwaltung ebenso wie in Schulen, Kitas und bei vielen weiteren Akteuren. Überall stößt die Vision

eines flexiblen, lebendigen Beteiligungsnetzwerks auf Interesse und Unterstützung. Geplant ist, Kinder und Jugendliche auf vielfältige Weise einzubinden: über spielerische Beteiligungsformen in Kitas, über Projekte an Grundschulen oder über Kooperationen von Schülerschaft und Auszubildenden. So sollen junge Menschen praxisnah erleben, dass ihr Engagement Wirkung zeigt. Beteiligung ist es wert, als Gemeinschaftsbewegung kultiviert zu werden. In ihr sieht sie großes Potenzial: „Wenn wir Beteiligung als gemeinsames Gestalten begreifen, entsteht daraus etwas, das alle stärkt.“

## Leben in Tettngang

### Spectrum – Kultur in Tettngang

#### Bodenseefestival, neue Impulse und starke Partnerschaften prägten das Kulturjahr 2025

Spectrum Kultur präsentierte 2025 erneut ein abwechslungsreiches Programm aus Klassik, Jazz und Kleinkunst – getragen von starken Kooperationen mit KiTT, Stadtbücherei, Musikschule, Integrationsnetzwerk, den Staatlichen Schlössern und Gärten sowie vielen weiteren Partnern.

Ein Höhepunkt war die Teilnahme am Bodenseefestival mit der Reihe „Lebendiges Barockschloss Tettngang“. Unter dem Festivalmotto „Freiheit“ begeisterten die Artists in Residence: Die lettische Akkordeonistin Ksenija Sidorova und Bariton Benjamin Appl entführten in die Klangwelt Venedigs. Schauspieler Christian Brückner ließ gemeinsam mit Jazzpianist Michael Wollny Heinrich Heines „Traumbilder“ lebendig werden. Darüber hinaus überzeugten das Minguett Quartett und das Linus Rebmann Trio mit energiegeladenem Zusammenspiel. Schülerinnen und Schüler des Montfort-Gymnasiums und

der Gemeinschaftsschule präsentierten im Rathaus eigene Beiträge zum Festivalthema.

Weitere Programmpunkte wie die Sinfonie im Innenhof, ein Familienkonzert, die Filmmacht im KiTT, Kinderlesungen und die Diskussionsrunde freedom erweiterten das Angebot. Das Caféteam schuf während des Festivals erneut einen beliebten Treffpunkt im Schloss. Seit Juli 2025 verstärkt Jürgen Fiesel als Leiter des neuen Amtes für Kultur und Tourismus die kulturelle Arbeit der Stadt. Spontan organisierte Konzerte in Zusammenarbeit mit Tettngang erleben – etwa mit Pianist Tom Mayer auf der Südterrasse des Schlosses oder Bozen Brass in der St. Gallus-Kirche – waren bestens besucht und setzten neue Akzente.

*Der diesjährige Artist in Residence des Bodenseefestivals, der Jazzpianist Michael Wollny, war auch im Neuen Schloss Tettngang zu hören.*



*Die Südtiroler Blechbläsertruppe Bozen Brass bereicherte im Herbst das Tettnganger Kulturangebot.*







Der Bigband-Auftritt gemeinsam mit Schülern der Partner-Musikschule aus Horsens in Dänemark am Montfortfest war ein voller Erfolg.

## Städtische Musikschule

### Musikschule Tettng schreibt 2025 Geschichte

Die Musikschule Tettng war 2025 weit über ihre Unterrichtstätigkeit hinaus präsent – mit Konzerten, Kooperationen und einem besonderen Meilenstein in der Schulgeschichte.

Ein Höhepunkt war das große Benefizkonzert im Frühjahr in Laimnau, das gemeinsam mit dem Lions-Club Tettng-Montfort veranstaltet wurde. Über 150 Mitwirkende – Ensembles, Chöre und Solistinnen und Solisten der Musikschule – begeisterten mehrere Hundert Zuhörerinnen und Zuhörer. Der Erlös kam sozialen Projekten in der Region zugute.

Auch beim Montfortfest setzte die Musikschule ein musikalisches Zeichen der Freundschaft: Gemeinsam mit der Partner-Musikschule aus Horsens (Dänemark) gestalteten die Bigbands beider Städte am Eröffnungsabend auf der Schlosswiese ein abendfüllendes Jazzprogramm – ein klangvolles Beispiel gelebter Städtepartnerschaft.

Ein weiterer bedeutender Moment folgte im Herbst: Am 23. November gründete der Förderverein der Musikschule im Rittersaal des Neuen Schlosses die Musikschulstiftung Tettng. Mit ihr erhält die Einrichtung ein dauerhaftes finanzielles Fundament, dessen Erträge künftig die musikalische Bildungsarbeit unterstützen und sichern sollen.



Insgesamt 60.000 Euro umfasst das Gründungskapital der Musikschulstiftung (v. l.: Musikschulleiter Wolfram Lutz, Dirk Bogen – Vorstand Voba Bodensee-Oberschwaben, Monika Steyer, Stefan Nachbaur und Dr. Thorsten Nitz – Vorstände Förderverein).



## Stadtbücherei

### Veranstaltungen, Leseförderung und der neue MINT-Club prägten das Jahr 2025

Die Stadtbücherei Tettng blickt auf ein ereignisreiches Jahr voller Dialog und Begegnung zurück. Mit Vorträgen und Gesprächsabenden zu gesellschaftlich relevanten Themen bot sie Denkanstöße am Puls der Zeit. Besonders gut besucht war die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag mit der Studentin Leonie Betzel, der Journalistin Kerstin Mommsen und der

Islamwissenschaftlerin Andrea Seibt – drei Tettngerinnen, die über islamische Frauenbewegungen diskutierten. Auch die Abende mit der Schweizer Psychiaterin und Autorin Esther Pauchard sowie Chefärztin Dr. Cadenbach-Blome fanden großen Zuspruch.

Ein besonderes Highlight war der Start des MINT-Clubs, einer neuen Kooperation mit der Wissenswerkstatt Friedrichshafen, finanziert

*Zum Internationalen Frauentag diskutierten die Studentin Leonie Betzel (Mitte), die Journalistin Kerstin Mommsen (re.) und die Islamwissenschaftlerin Andrea Seibt (li.) über islamische Frauenbewegungen.*





durch die Bürgerstiftung – Menschen für Tettngang. Einmal im Monat vermittelt Carsten Paape Grundschulkindern naturwissenschaftliche und technische Themen – zum Auftakt bauten sie begeistert eigene Lochkameras.

Darüber hinaus wuchs das Tettnganger Lesenetzwerk weiter. Ehrenamtliche unterstützen regelmäßig Kinder beim Lesenlernen, begleitet von der Kinderstiftung Bodensee, dem Sachgebiet Integration und der Stadtbücherei. Eine Fortbildung mit Grundschullehrerin Heike Weiß stärkte das Engagement der Lesepatinnen und -paten – ein Einsatz, der für viele Kinder entscheidend ist.

*Im MINT-Club dreht sich einmal im Monat alles um Naturwissenschaft und Technik.*

## Tourist Information



121 Kilometer Wanderwege sind nun neu beschildert.

*Zu Ehren 500 Jahre Bauernaufstand durfte auch der Rappertsweiler Haufen beim Montfortfest nicht fehlen.*



## Tourist Information stärkt Wanderqualität und regionale Erlebnisse

2025 setzte die Tourist Information einen Schwerpunkt auf die Verbesserung der Wanderwege rund um Tettngang. Im Rahmen der Qualitätsoffensive Wandern wurden 121 Kilometer Wanderwege umfassend neu beschildert. Rund 320 Richtungswegweiser und 400 Kurzschilder sorgen nun für eine durchgängige, leicht verständliche Orientierung. Die Planung erfolgte gemeinsam mit dem Landratsamt Bodenseekreis, dem Schwäbischen Albverein und dem Büro proECO; Bauhof und Albverein setzten die Beschilderung vor Ort um. Das Ergebnis ist ein modernes, kreisweit vernetztes Routensystem, das die landschaftliche Vielfalt Tettngangs optimal erschließt – von geologischen Besonderheiten bis zu historischen Orten. Weitere Schritte wie neue Wandertafeln und digitale Themenwege sind geplant.

Auch die beliebten Platzkonzerte auf dem Bärenplatz prägten den Sommer. Start und Ende der Saison wurden an die Hopfenernte angepasst – ein Zeichen dafür, wie eng die Musikerinnen und Musiker in der Region verwurzelt sind.

Gemeinsam mit der Montfortfestkommission gestaltete die Tourist Information das Montfortfest am ersten Juliwochenende erneut mit großem Publikumszuspruch. Das Bähnlesfest im September zog ebenfalls tausende Besucherinnen und Besucher an und verband Flohmarkt, Musik, Informationsstände und ein vielfältiges kulinarisches Angebot.

Mit der neuen Wanderinfrastruktur, starken Veranstaltungen und regionaler Verwurzelung stärkte die Tourist Information Tettngang 2025 die Aufenthaltsqualität für Gäste und Einheimische gleichermaßen.

*Kaum ein Kind ließ sich eine Fahrt mit dem Bähnle am Bähnlesfest entgehen.*







*Influencer Constantin Pelka rückte das Neue Schloss auf seinem Instagram-Kanal ins rechte Licht.*



*Während der Orange Days leuchtete das Neue Schloss von Ende November bis Mitte Dezember als Zeichen gegen Gewalt an Frauen orange.*

## Leben in Tett nang

### Neues Schloss Tett nang

#### Von Hochzeiten bis Rockkonzerte – ein Jahr voller Glanz und Begegnungen im Neuen Schloss

Das Neue Schloss Tett nang war 2025 erneut ein Publikumsmagnet für Gäste aus nah und fern. Führungen waren gut besucht, und auch der Museumsshop erfreute sich großer Beliebtheit. Immer mehr Brautpaare gaben sich in den barocken Räumen das Jawort – meist im Bacchussaal oder im Rittersaal. Seit 2025 steht zusätzlich der Südecksaal für Trauungen zur Verfügung. Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, wird ab 2026 der neue Gewölbesaal als festlicher Ort für Empfänge und kleine Feiern bereitstehen. Ein besonderes Highlight war der Besuch des Digital Creators Constantin Pelka, auf Instagram bekannt als „Baroqueblockbuster“, der das Schloss im Mai seinen mehr als 500.000 Followern vorstellte. Auch die Sparkasse Bodensee kehrte im Juli für ihren Festakt an den Ort ihrer Gründung zurück – das Schloss erstrahlte dabei im historischen Glanz.

Im August verwandelte das Schlosspark Open Air den Schlossgarten wieder in eine Konzertbühne. Mit Rainhard Fendrich sowie Gotthard & Krokus feierten Hunderte Musikfans ein Wochenende voller Energie und Emotionen.

Ein wichtiges Zeichen setzte das Schloss in Kooperation mit dem Amtsgericht Tett nang schließlich im Rahmen der Orange Days: Vom 25. November bis 10. Dezember leuchtete die Fassade in kräftigem Orange – als Mahnung gegen Gewalt an Frauen und als Bekenntnis zu Respekt und Gleichberechtigung.



*Die Neuauflage des Schlosspark Open Airs lockte Hunderte von Menschen an – unter anderem zu Rainhard Fendrich.*

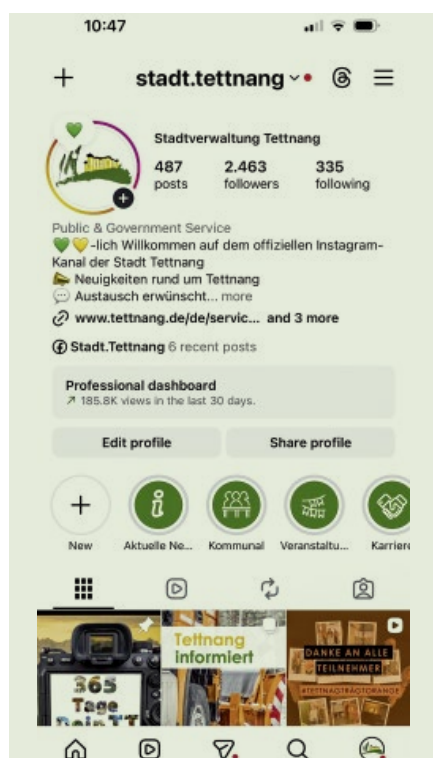




2025 wurde der XXL-Adventkalender um einen Spendenkalender erweitert.



Noch bis 31. März 2026 läuft der Fotowettbewerb der Stadt.



Auf dem Social Media-Kanal Instagram hat die Stadt Tett nang bereits weit über 2.000 Follower.

## Stadtmarketing

### Stadtmarketing Tett nang stärkt Markenauftritt und Gemeinschaftsgefühl

Das Stadtmarketing Tett nang blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. 2025 stand im Zeichen von Kreativität, Austausch und einer klaren Vision für die Zukunft. Besonders sichtbar wurde das in den sozialen Medien: Die Followerzahl auf Instagram hat sich verdoppelt. Immer mehr Menschen folgen Tett nang, entdecken Geschichten aus dem Stadtleben und nehmen aktiv teil. Ein Schwerpunkt war der Markenbildungsprozess. Gemeinsam mit der Agentur 2k aus Karlsruhe entwickelte das Stadtmarketing das neue Erscheinungsbild der Stadt. Das Design wird 2026 eingeführt. Damit erhält Tett nang ein modernes und authentisches „Gesicht“.

Mit dem Fotowettbewerb „365 Tage Dein Tett nang“ wurde ein neues Beteiligungsformat gestartet. Bürger und Gäste sind eingeladen, ihre Perspektiven auf Tett nang einzureichen. Der Wettbewerb geht noch bis März 2026. Eine Ausstellung der schönsten Motive folgt im Sommer 2026. Auch der

Adventskalender am Rathaus begeisterte in seiner zweiten Auflage. Die festlich beleuchteten Fenster und die Erweiterung des Projekts um einen Spendenkalender machten die Adventszeit zu einem gemeinsamen Erlebnis und setzten ein Zeichen für Zusammenhalt.

Darüber hinaus begleitete das Stadtmarketing die Kampagnen „Wir in Vielfalt“, die Orange Days und die Ehrenamtsmesse kommunikativ und visuell – Projekte, die zeigen, wie lebendig und vielfältig Tett nang ist.



So sieht das neue Logo der Stadt aus.

## Tett nang erleben e. V.

### Von Frühlingsmarkt bis Sunset-Konzert – vielfältige Aktionen für eine lebendige Innenstadt

Tett nang erleben e. V. trug 2025 mit zahlreichen Aktionen dazu bei, die Innenstadt lebendig und attraktiv zu gestalten. Der Jahresauftakt erfolgte am Gumpigen Donnerstag: In Kooperation mit der Volksbank Bodensee-Oberschwaben und empen optik wurde die Tett nang erlebBar in der Karlstraße erneut zum Treffpunkt für viele NÄrrinnen und Narren.

Im Frühjahr lockte die traditionelle Osteraktion Besucherinnen und Besucher in den Einzelhandel. Beim Frühlingsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag stand unter dem Motto #smallbusinesslove die Verbindung von Online- und Offlinehandel im Fokus. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer konnten sich auf der Bühne präsentieren, den Abschluss bildete ein Konzert mit Schlager-Berti auf dem Bärenplatz.



Die Gewinner der diesjährigen erlebBar am Gumpigen Donnerstag.





An vielen Hopfenkisten gab es in diesem Jahr klappbare Sitzgelegenheiten und an zwei Stellen auch ein Wegbierbänke, das zum Verweilen einlud.

Die Hopfenperle Tettng ging in ihr zweites Jahr. Einzelhändler und Gastronomen übernahmen erneut Patenschaften für die Bepflanzung. Allerdings machte die Rote Spinne den meisten Pflanzen den Garaus. Zusätzliche Sitzgelegenheiten – etwa die Wegbierbänke oder Plätze vor dem Neuen Schloss – verbesserten die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt.

Ein neues Highlight entstand mit dem Sunset-Konzert auf der Südterrasse des Neuen Schlosses, das in Kooperation mit dem Amt für Kultur und Tourismus große Resonanz fand.

Beim Mobilitätstag im Oktober informierten sich Besucherinnen und Besucher über moderne Mobilitätsformen; für Familien gab es ein buntes Rahmenprogramm. Das Konzert mit Bozen Brass in der St.-Gallus-Kirche, ermöglicht durch ein Sponsoring der Firma Brosa und in Kooperation mit dem Amt für Kultur und Tourismus, setzte den musikalischen Höhepunkt des Tages.

Traditioneller Abschluss des Jahres war das Weihnachtsgewinnspiel im Tettnger Handel – 2025 mit einem „Perfekten Tag in Tettng“ als Hauptgewinn.

## Leben in Tettng

### Feuerwehr

#### Feuerwehr Tettng: Vielfältige Herausforderungen im Jahr 2025

Das Jahr 2025 stellte die Freiwillige Feuerwehr Tettng vor ein breites Spektrum an Aufgaben, das von technischer Modernisierung bis zu komplexen Großeinsätzen reichte. Dabei zeigte sich erneut die hohe Leistungsfähigkeit und das Engagement der ehrenamtlichen Kräfte zum Schutz der Tettnger Bevölkerung.

Seit Mai ist ein neuer Gerätewagen-Transport mit Kran (GW-T Kran) im Einsatz. Er ersetzt ein 31 Jahre altes Vorgängermodell und erweitert mit moderner Sicherheitstechnik und einem Ladekran die Fähigkeiten der Wehr, insbesondere bei technischen Hilfestellungen und in der Einsatzlogistik.

Die Unberechenbarkeit von Wetterextremen zeigte sich am 2. August, als ein Starkregenereignis zu einer Ausnahmesituation führte. Innerhalb kürzester Zeit mussten die Floriansjünger rund 80 Mal wegen überfluteter Keller und Gebäude ausrücken. 110 Einsatzkräfte der Feuerwehren Tettng und Meckenbeuren bewältigten die Lage in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof. Ein weiterer Großeinsatz forderte die Wehr am 22. September. Beim Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Notzenhaus waren alle Abteilungen im Einsatz, um die Flammen zu bekämpfen. Eine besondere Herausforderung stellte die Sicherung einer Photovoltaikanlage dar.

#### Die Feuerwehr in Zahlen 2025:

|     |                                                                   |
|-----|-------------------------------------------------------------------|
| 350 | Einsätze gesamt                                                   |
| 34  | davon Brandeinsätze                                               |
| 231 | davon technische Hilfestellungen (Türöffnungen, Ölsuren usw.):    |
| 73  | davon sonstige Einsätze (Feuersicherheitswachen, Fehlalarme usw.) |
| 30  | Gerettete Personen                                                |
| 7   | gerettete Tiere                                                   |
| 212 | Aktive Einsatzkräfte                                              |

Mit dem neuen GW-T Kran ist die Feuerwehr Tettng in der Einsatzlogistik und bei technischen Hilfestellungen sehr gut ausgerüstet.



Beim Brand auf einem Bauernhof im September waren alle Abteilungen der Feuerwehr im Einsatz.







Beim Bürgertreff 65+ im Oktober zeigte sich wieder einmal die Lebendigkeit der Seniorengemeinschaft in Tettngang.

## Stadtseniorenrat

### Stadtseniorenrat Tettngang mit neuen Projekten gegen Einsamkeit und für mehr Bewegung

2025 setzte der Stadtseniorenrat Tettngang starke Impulse für ein aktives und vernetztes Miteinander im Alter. Im Mittelpunkt standen drei Schwerpunkte: die Initiative gegen Alterseinsamkeit, die Aufstellung neuer Outdoor-Fitnessgeräte im Schlosspark und das Projekt „HILVER – Die Hilfevermittlung“. Mit dem monatlichen Kaffee-Treff gegen Einsamkeit, der im Juli in der Anlaufstelle für Bürgerengagement startete, entstand ein niederschwelliges Angebot, das auf Anrieb großen Zuspruch fand. Über 20

Teilnehmende kamen regelmäßig zu den Treffen, die gemeinsam mit der kirchlichen Sozialstation, dem Hospizverein und der Evangelischen Kirche organisiert wurden. Ebenfalls in Vorbereitung ist die Aufstellung von vier Fitnessgeräten im Schlosspark, in Kooperation mit der Bürgerstiftung Tettngang. Sie sollen Bewegung und Begegnung zwischen den Generationen fördern und Anfang des Jahres 2026 fertiggestellt werden. Parallel führte der Stadtseniorenrat Gespräche mit Bürgermeisterin Regine Rist und der

Bürgerstiftung, um die geplante Hilfevermittlung für kurzfristige Unterstützungsbedarfe im Alter weiter voranzubringen. Ein Höhepunkt des Jahres war der „Bürgertreff 65+“ (früher: Senioren-Nachmittag) im Oktober. Musik, Begegnung und anregende Gespräche machten die Veranstaltung zu einem beliebten Treffpunkt für ältere Tettngangerinnen und Tettnganger – und zeigten, wie lebendig die Seniorengemeinschaft in der Stadt ist.

## Städtepartnerschaft

### Freundschaft über Grenzen hinweg: Städtepartnerschaft Tettngang – Saint-Aignan lebt von Begegnungen



2025 stand im Zeichen lebendiger Begegnungen und dankbarer Erinnerungen. Bereits im März lud der Partnerschaftsausschuss gemeinsam mit dem KiTT und der Gruppe Francofous zu einem französischen Filmabend ein. Gezeigt wurde die Komödie „Es sind die kleinen Dinge“, die humorvoll vom Überlebenskampf einer französischen Kleinstadt erzählt – der Kinosaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein Höhepunkt des Jahres war der Besuch der Delegation aus Saint-Aignan über den 1. Mai. Rund 40 Gäste reisten in die Hopfenstadt und nahmen u. a. an einem abwechslungsreichen Programm teil. Neben einer Führung bei vomFass in Hannover und einem Ausflug in die alte Reichsstadt Wangen gehörte auch ein geselliger Abend im „Löwen“ in Prestenberg dazu, bei dem Andrea Rehm und Martin Giebel mit französischen Chansons für stimmungsvolle Momente sorgten.

Anfang Mai besuchten rund 40 Personen aus St. Aignan ihre Partnerstadt Tettngang.



Im Sommer nahm der Ausschuss Abschied von zwei prägenden Persönlichkeiten: Serge Gérard-Huet, langjähriger Vorsitzender des Partnerschaftsausschusses in Saint-Aignan, und Dr. Angelika Barth, frühere Geschäftsführerin in Tettngang. Ihr Engagement prägte die Partnerschaft über viele Jahre hinweg.

Beim Internationalen Suppenfest im Oktober brachte der Ausschuss mit einer original französischen „Soupe au pistou“ – einer provenzalischen Gemüsesuppe mit Basilikum und Pasta – ein Stück Frankreich nach Tettngang.

*Mit Leidenschaft am Werk:  
Der Partnerschaftsausschuss kochte für das Internationale  
Suppenfest die französische „Soupe au pistou“.*



## KiTT

### Ob Kino oder Kleinkunst: Viel Zuspruch fürs KiTT-Programm

Der Verein KiTT – Kino und Kleinkunst in Tettngang blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Durchschnittlich rund 400 Besucherinnen und Besucher pro Monat zählte der Verein allein im regulären Filmprogramm mit drei wöchentlichen Spieltagen. Hoher Beliebtheit erfreuten sich die besonderen Filmreihen. Fast immer ausverkauft waren die Arthouse-Vorstellungen, die Dokumentarfilmreihe MiTT-Doks wurde aufgrund der hohen Nachfrage auf zwei Termine im Monat erweitert. Neu etabliert wurde die Reihe Freitag Classics – Kult im KiTT, die große Filmhits zurück auf die Leinwand bringt. Die Kleinkunsthöhne des KiTT hat 2025 mit hochrangigen Künstlern und einem vielfältigen Programm – von Kabarett und Comedy über Musik bis Bauchgesang – mehr als 900 Gäste aus der Region und darüber hinaus

angelockt. Fast alle Veranstaltungen waren ausverkauft. Ein herausragendes Beispiel war der Auftritt von Murzarella, die ihre Puppen Opern, Heavy Metal und Schlager singen ließ. Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit Standing Ovations und dem Wunsch nach einem weiteren Auftritt im KiTT.

Über das Film- und Kleinkunst-Programm hinaus hat das Eventteam des KiTT insgesamt 35 Sonderveranstaltungen auf die Bühne und die Leinwand gebracht. Die Bandbreite reicht von Kooperationen mit Vereinen oder Schulen über besondere Filmvorführungen mit Gesprächsgästen bis zu Charity-Veranstaltungen, Konzerten und Specials zu besonderen Themen. Besonders erwähnenswert ist hier das Inklusionskino, das jeden ersten Dienstag im Monat stattfindet.



*Viele Veranstaltungen der Kleinkunsthöhne im KiTT waren 2025 ausverkauft – so auch der Auftritt von Murzarella, deren Puppen Opern und Schlager zum Besten gaben.*

## Elektronikmuseum

### Aufzeichnung von Musik und anderen Tönen: Elektronikmuseum widmet Jahresausstellung der Aufzeichnung von Musik und Klang

Unter dem Titel „Achtung, Aufnahme!“ stand 2025 im Elektronikmuseum Tettngang alles im Zeichen der Tonaufzeichnung. Die Wechsellausstellung zeigte eindrucksvoll, wie sich Klangspeicherung im Laufe der Jahrzehnte

verändert hat – von analogen Systemen bis zu digitalen Formaten der 1990er-Jahre. Zu sehen waren seltene Exponate aus der Frühzeit der Tonaufzeichnung wie Tondrahtgeräte, aber auch Kassettensysteme, die

heute fast vergessen sind – etwa Sabamobil, DC-International oder Elcaset, die als letzte Innovation der analogen Ära gilt. Den Übergang in die digitale Welt markierten Geräte für ADAT, DAT oder die Super-Audio-CD.

Besonderes Interesse weckten zwei historische Tonmischpulte und der Noise-Ex-Amplifier des Tontechnikers Horst Tertin. Mit diesem Gerät gelang es bereits in den 1970er- und 1980er-Jahren, Schellack-Aufnahmen aus der Frühzeit des Grammophons mit erheblich reduziertem Rauschen zu restaurieren – ein beeindruckendes Beispiel für ausgeklügelte analoge Signalverarbeitung.



*„Achtung Aufnahme!“ hieß die Jahresausstellung 2025 im Elektronikmuseum.*



Zudem erhielt die Kuriositätensammlung des Museums einen neuen Platz: In zwei modernen Vitrinen werden dort nun besonders ausgefallene Stücke anschaulich präsentiert. Das Elektronikmuseum Tettngang wird seit seiner Eröffnung 2002 vollständig ehrenamtlich betrieben – mit viel Leidenschaft für Technikgeschichte und dem Ziel, elektronische Innovationen für kommende Generationen erlebbar zu machen.

*Technikbegeisterte kommen im Elektronikmuseum ganz auf ihre Kosten.*



## St. Anna-Quartier



*100 gebastelte Sonnenblumen mit der Aufschrift „Schön, dass wir Nachbarn sind“ wurden am Festabend des fünfjährigen Bestehens des St. Anna-Quartiers verteilt.*

### Schenke deinem Nachbarn ein Lächeln – fünf Jahre gelebte Nachbarschaft im St.-Anna-Quartier

Am 23. Mai feierte das St.-Anna-Quartier sein fünfjähriges Bestehen – unter dem Motto „Lebendiges Miteinander – von Nachbarn für Nachbarn!“. Die Nachbarschaft sorgte mit vielen Ideen für ein buntes Mitmachprogramm rund um den Pavillon und zeigte eindrucksvoll, wie Zusammenhalt, Austausch und Vielfalt im Quartier gewachsen sind.

Bei kreativen Angeboten, Spielen und Gesprächen kamen die Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch. Für das leibliche Wohl sorgte ein internationales Mitbringbuffet, das die kulinarische Vielfalt des Quartiers widerspiegelte. Musikalische Beiträge zweier Nachbarn am Klavier rundeten das Fest ab.

Seit März hatten Kinder, Jugendliche und ältere Bewohnerinnen gemeinsam rund 100 Sonnenblumen gebastelt – alle mit dem Satz „Toll, dass wir Nachbarn sind.“ Die Blumen wurden am Festabend verteilt: als kleine Geste der Wertschätzung und als Einladung, auch im Alltag einander wahrzunehmen. „Die Herzenswärme war auf vielen Gesichtern zu sehen“, so Quartiersmanagerin Beatrix Hoch.

Das St.-Anna-Quartier hat sich in fünf Jahren zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt, in dem Nachbarschaft aktiv gestaltet wird – offen, vielfältig und mit viel gegenseitiger Unterstützung.

## Katholische Kirchengemeinde St. Gallus



### Innovationspreis für die St.-Georgs-Kapelle: Vorbildlich saniert mit Sinn für das Denkmal

Die St.-Georgs-Kapelle in Tettngang ist im Juli mit dem Innovationspreis „Denkmal – Energie – Zukunft“ des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen würdigte damit zum ersten Mal herausragende Energielösungen für Kulturdenkmale. Insgesamt 28 Projekte wurden eingereicht – die Tettninger Kapelle ist eine der Preisträger.

Die Jury lobte die Kombination aus sensibler Sanierung und innovativer Energienutzung. Die Kapelle wurde denkmalgerecht umge-

*Auf die hohe Auszeichnung für die St.-Georgs-Kapelle kann man in Tettngang durchaus stolz sein.*



baut und beherbergt heute neben der Hochzeits- und Taufkapelle auch einen Pilgerwegstützpunkt. Herzstück der Modernisierung ist ein neu entwickeltes Heizsystem mit Ringstrahlleuchtern und unsichtbaren Infrarot-Wandflächen, das sowohl Licht als auch angenehme Strahlungswärme spendet. Versorgt wird die Anlage mit regenerativem Strom aus Sonne und Wasser.

Die ehemalige Renaissancekapelle aus dem 16. Jahrhundert wurde durch die Maßnahmen zu einem Beispiel dafür, wie historische Gebäude energieeffizient betrieben werden können, ohne ihren Charakter zu verlieren. Den Preis nahmen Architekt Albrecht Weber und Gemeindereferentin Anna Ruess in der Phoenixhalle im Römerkastell in Stuttgart entgegen. Der Innovationspreis ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert.



Ministerin Nicole Razavi MdL (rechts) überreichte den Innovationspreis für die Sanierung der Kapelle St. Georg in Tett nang an die Gemeindereferentin Anna Ruess (links) und Architekt Albrecht Weber (Mitte).

## Leben in Tett nang

### Evangelische Martin-Luther-Gemeinde

#### Auszeichnung als faire Gemeinde und starke Impulse für Jugend und Zukunft

Die Martin-Luther-Gemeinde Tett nang wurde 2025 als „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet – ein Meilenstein, der das Engagement

für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und ökumenische Zusammenarbeit würdigt. Bei Gemeindeessen und Veranstaltungen setzt

die Kirchengemeinde konsequent auf regionale und fair gehandelte Produkte. Auch der Caterer des Kindergartens folgt diesem

18 Konfirmandinnen und Konfirmanden gab es 2025.





Konzept und stärkt so den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Abschluss der Amtszeit des Kirchengemeinderats 2019–2025. In einem festlichen Gottesdienst in der Schlosskirche verabschiedete die Gemeinde die langjährigen Mitglieder und dankte ihnen für sechs Jahre engagierte Arbeit. Zugleich wurde der Blick auf die Zukunft gerichtet: Der neue Kirchengemeinderat, der im Januar 2026 eingesetzt wird, steht vor wichtigen Aufgaben rund um Gebäude und Gemeindeleben.

Seit Januar 2025 unterstützt Christoph Loser als Assistent der Gemeindeleitung das Team. Mit seiner Fachkompetenz und zugewandten Art ist er eine große Bereicherung für die Arbeit der Gemeinde.

Auch die Kinder- und Jugendarbeit war geprägt von neuen Impulsen: 18 Konfirmandinnen und Konfirmanden starteten ins Vorbereitungs-jahr, die Jungschar traf sich regelmäßig, Jugendgottesdienste und Kinderbibeltage belebten das Gemeindeleben, und die Jugendband setzte musikalische Akzente.



Der neue Kirchengemeinderat wird im Januar 2026 eingesetzt.

## Leben in Tettnang

### Seelsorgeeinheit Argental

#### Abschied, Jubiläen und Neubeginn – die Seelsorgeeinheit Argental im Wandel

In der Seelsorgeeinheit Argental prägten 2025 Veränderungen und Jubiläen das Gemeindeleben. Nach den Kirchengemeinderatswahlen im Frühjahr nahmen acht neue Gremien ihre Arbeit auf – ein Zeichen lebendiger Beteiligung in den Kirchengemeinden.

Im Spätsommer hieß es Abschied nehmen von Pfarrer Angelo, dessen Weggang mit der Streichung der zweiten Priesterstelle verbunden war. Trotz intensiver Bemühungen blieb die Entscheidung der Diözese bestehen. Das reduzierte Gottesdienstangebot bedeutet für viele Gläubige eine Umstellung, die die Seelsorgeeinheit nun gemeinsam bewältigt.

Im Oktober stand ein besonderes Jubiläum an: 750 Jahre Krumbach wurden mit einem Festgottesdienst unter Leitung von Weihbischof Karrer und Pfarrer Simon Hof gefeiert. Beim anschließenden Gemeindefest erinnerten liebevoll gestaltete Bilderwände an prägende Momente der Pfarrgeschichte.

Kurz darauf folgte ein weiterer Höhepunkt: das 25-jährige Bestehen der Seelsorgeeinheit Argental. Ein Festgottesdienst mit Stehempfang und Videointerviews bot Raum für Rückblicke auf Glaubenswege,

Wallfahrten, das Ministrantenzeltlager und viele gelebte Gemeinschaftserfahrungen.

Mit Blick auf die von der Diözese angekündigte Strukturreform ab 2026 stehen große Änderungen ins Haus, denen die SE Argental als Gemeinschaft entgegengehen wird.

*Gebührend dem Ereignis wurde das 750-Jahr-Jubiläum in Krumbach mit einem Festgottesdienst gefeiert.*



*2025 feierte die Seelsorgeeinheit Argental ihr 25-jähriges Bestehen.*





## Sparkasse Bodensee blickt auf 200 Jahre Geschichte zurück

Die Sparkasse Bodensee feierte 2025 ihr 200-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Neuen Schloss Tettnang. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft würdigten dabei die lange Geschichte des Instituts.

Gegründet wurde die Sparkasse am 8. Juli 1825 als „Spar- und Leihkasse des Oberamts Tettnang“. Ziel war es, breiten Bevölkerungsschichten finanzielle Vorsorge zu ermöglichen und Handwerk sowie Kleingewerbe mit fairen Krediten zu unterstützen. Bereits wenige Jahre nach der Gründung verzeichnete die Kasse beachtliche Einlagen. Im Laufe der Zeit wuchs das Institut

kontinuierlich und war Anfang des 20. Jahrhunderts in zahlreichen Orten der Region vertreten. Seit der Kreisreform 1938 hat sie ihren Sitz in Friedrichshafen.

Nach mehreren strukturellen Veränderungen entstand die heutige Sparkasse Bodensee Anfang der 2000er-Jahre durch den Zusammenschluss der Kreissparkasse Friedrichshafen, der Bezirkssparkasse Überlingen und der Sparkasse Konstanz.

*200 Jahre Sparkasse:  
Vorstandsvorsitzender Lothar Mayer beim  
Festakt im Neuen Schloss Tettnang.*



## Tettnangs Wirtschaft



*ifm in Tettnang ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.*

### ifm hat Partner HiDensity übernommen

Nach langjähriger positiver Zusammenarbeit hat die ifm-Gruppe die HiDensity AG übernommen, die zu den führenden Unternehmen im Bereich ASIC-Design zählt. ASIC-Design ist der spezialisierte Prozess der Entwicklung maßgeschneiderter Mikrochips (ASICs), die für eine ganz bestimmte Funktion optimiert sind, anstatt für eine breite Palette von Aufgaben wie Standardchips (z.B. Mikroprozessoren). Zu ihr gehört auch die HMT microelectronic AG, eines der ältesten und größten unabhängigen ASIC-Design-Häuser Europas. Sie ist auf die Entwicklung von mixed signal ASICs, Modulen und mikroelektronischen Systemen spezialisiert. Die zukunftsweisende Übernahme stärkt Wachstum und Innovationskraft beider Unternehmen und erhält Standort und Arbeitsplätze.

### Red Dot Design Award für Wenglor Sensoric

Das Tettnanger Familienunternehmen Wenglor Sensoric wurde 2025 mit dem Red Dot Design Award in der Kategorie Product Design ausgezeichnet. Prämiert wurden induktive Ringsensoren, die eine besonders präzise Erkennung metallischer Kleinteile in Zuführschläuchen ermöglichen und neue Maßstäbe in der Sensorik setzen.

Der Red Dot Award zählt zu den international bedeutendsten Designwettbewerben. Wenglor entwickelt und produziert smarte Sensor- und Bildverarbeitungstechnologien, die weltweit in der Industrie eingesetzt werden. Das Unternehmen wurde 1983 gegründet und wird seit 2010 von Fabian und Rafael Baur geführt.

*Der Red Dot Award ist einer  
der wichtigsten Design-  
Auszeichnungen weltweit.*







*Sabine Poschmann, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, überreichte den Preis in Bonn.*

## Bundespreis für nachhaltige Mobilität an VAUDE

Das Tettninger Outdoorunternehmen VAUDE wurde 2025 mit dem Bundespreis für nachhaltige Mobilität ausgezeichnet. Beim Wettbewerb „Arbeitswege gestalten. Mobil in ländlichen Räumen“ zählte VAUDE zu den drei besten Projekten bundesweit. Die Preisverleihung fand im Oktober in Bonn statt.

Ausgezeichnet wurde das ganzheitliche Mobilitätskonzept am Unternehmensstandort, das seit 2008 kontinuierlich weiterentwickelt wird. Dazu gehören unter anderem JobRad-Leasing, Fahrgemeinschaften, eine eigene Busanbindung, E-Ladeinfrastruktur sowie ein elektrifizierter Fuhrpark. Seit 2019 konnten die Emissionen der betrieblichen Mobilität um 33 Prozent reduziert werden. Mit dem Preisgeld von 5.000 Euro baut VAUDE seinen betrieblichen E-Bike-Pool weiter aus. Die Jury würdigte das Unternehmen als vorbildliches Beispiel dafür, wie klimafreundliche Mobilität auch im ländlichen Raum erfolgreich umgesetzt werden kann.

## BROSA blickt auf 90 Jahre Unternehmensgeschichte

Das Tettninger Unternehmen BROSA feierte 2025 sein 90-jähriges Bestehen. Der mittelständische Familienbetrieb zählt heute zu den führenden Herstellern von Kraftmesssensoren und Druckaufnehmern und ist international tätig, unter anderem mit Niederlassungen in den Niederlanden, Singapur und China.

Gegründet wurde BROSA 1935 von Erich Brosa, der nach Stationen in Berlin und Freiburg den Firmensitz 1956 nach Tettang verlegte. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich weiter. Unter der Leitung von Dr. Bernd Brosa erfolgten wichtige Erweiterungen, darunter der Ausbau des Produktionsstandorts, internationale Zukäufe und die Erschließung neuer Märkte. Mit modernen Produktions- und Verwaltungsgebäuden in Tettang und einer klaren internationalen Ausrichtung ist BROSA fest in der Region verwurzelt und zugleich global aufgestellt. Das Jubiläum wurde im Juli mit einem großen Fest für Mitarbeitende, Partner und Gäste gefeiert.

## 125 Jahre Blumen Heck

Das Tettninger Fachgeschäft Blumen Heck blickte 2025 auf 125 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Seine Wurzeln reichen bis ins Jahr 1900, als Georg Brugger in der Lindauer Straße eine Hortensienzucht aufbaute. 1977 wurde der Betrieb durch Gärtnermeister Berthold Heck um einen Blumenladen erweitert, aus dem sich das heutige Unternehmen entwickelte.

*125 Jahre Blumen Heck – seit 1900 fest in Tettang verwurzelt.*

*An der Jubiläumsfeier nahm auch Bürgermeisterin Regine Rist teil.*

Über die Jahrzehnte hinweg wuchs der Betrieb kontinuierlich. Mit dem Neubau der Verkaufsräume im Jahr 2021 wurden die räumlichen Voraussetzungen weiterentwickelt. Neben Pflanzen aus eigener Gärtnerei umfasst das Angebot heute unter anderem Schnittblumen, Floristik sowie Leistungen in der Trauerfloristik und Grabpflege.



## Welte und Fendt bündeln Haustechnik-Kompetenz

Zum Jahresbeginn 2025 wurde die Welte Haustechnik in die Fendt Haustechnik GmbH integriert. Mit dem Zusammenschluss werden Kompetenzen gebündelt und bestehende Strukturen zusammengeführt. Ziel ist es, Leistungen künftig aus einer Hand anzubieten und zugleich bewährte Qualitätsstandards und Verlässlichkeit zu sichern. Mit der Integration werden rund 60 Arbeitsplätze für die Zukunft gesichert. Beide Unternehmen blicken auf eine lange Geschichte zurück: Welte Haustechnik wurde 1921 gegründet, Fendt Haustechnik besteht seit 1973. Nach außen treten beide Namen weiterhin auf; im Briefkopf finden sich beide Firmenlogos sowie die Unterschriften der Geschäftsführer Fabian Seibt und Martin Welte. Nicht Teil der Integration ist die Flaschnerei Welte, die weiterhin eigenständig an der Seestraße ansässig bleibt.



## Regionalwerk Bodensee investiert in Energie- und Wärmezukunft

Das Regionalwerk Bodensee hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem stabilen Ergebnis abgeschlossen und zugleich wichtige Zukunftsprojekte vorangebracht. Die Umsatzerlöse betrugen rund 98 Millionen Euro, der Jahresüberschuss lag bei 1,8 Millionen Euro. Davon profitierten auch die Kommunen in der Region: Ausschüttungen und Abgaben an Gesellschafter und Gemeinden beliefen sich auf rund 3,2 Millionen Euro.

Ein Schwerpunkt der Investitionen lag erneut auf dem Netzausbau. In die Strom- und Gasnetze flossen 5,2 Millionen Euro. Parallel dazu baute das Regionalwerk Angebote in den Bereichen Elektromobilität und Energiedienstleistungen aus.

Besondere Bedeutung für Tettngang hat der Start des Nahwärmeprojekts, das vom Regionalwerk Bodensee gemeinsam mit ENGIE Deutschland umgesetzt wird (siehe auch Seite 7).



Das Regionalwerk Bodensee investierte wieder ordentlich in die 1.400 Kilometer Strom- und Gasnetze.

## Busunternehmen Strauss setzt auf Elektromobilität

2025 erreichte das Tettninger Busunternehmen Strauss einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur klimafreundlichen Mobilität. Nach mehreren Jahren intensiver Planung nahm das Unternehmen zehn Elektrobusse in Betrieb. Im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren spart jedes der neuen Fahrzeuge jährlich rund 60 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Bei zehn Elektrobusen ergibt sich so eine Einsparung von etwa 600 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Geschäftsführer Philipp Reinalter kündigte an, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen: Bis 2030 soll der gesamte Fuhrpark von derzeit 25 Linienbussen auf Elektroantrieb umgestellt werden.



Bis 2030 sollen alle Linienbusse des Busunternehmens Strauss elektrisch unterwegs sein.



Teresa Locher bringt bereits viel einschlägige Erfahrung mit.

## Führungswechsel beim Tettninger Hopfenpflanzerverband

Beim Hopfenpflanzerverband Tettngang hat es 2025 einen Wechsel an der Spitze gegeben. Teresa Locher übernahm die Geschäftsführung und folgt damit auf Jürgen Weishaupt, der den Verband 27 Jahre lang geprägt hat und auf eigenen Wunsch ausscheidet.

Locher ist Agrarwissenschaftlerin, stammt selbst aus einem Hopfenbaubetrieb und ist der Branche seit Jahren eng verbunden. Von 2017 bis 2019 war sie Tettninger Hopfenkönigin, anschließend arbeitete sie bei der Hopfenverwertungsgenossenschaft (HVG) und im Team des Verbands. Mit dieser Erfahrung bringt sie fundierte Kenntnisse aus Praxis und Vermarktung mit. Der Hopfenpflanzerverband vertritt die Interessen der Hopfenbauern im Anbaugebiet Tettngang, das für seinen Aromahopfen international bekannt ist.

## Genussgipfel Baden-Württemberg 2025 im Hopfengut No20

Im November 2025 war das Hopfengut No20 in Tettngang Gastgeber des Genussgipfels Baden-Württemberg, einer Landesveranstaltung zu regionaler Lebensmittelkultur. Auf dem traditionsreichen Biolandhof kamen hochrangige Vertreter aus Politik, Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft zusammen, darunter Landwirtschaftsminister Peter Hauk, um Impulse für Genuss, Verantwortung und Wertschöpfung in der Region zu setzen.

Der Genussgipfel bot ein breites Programm mit Fachvorträgen und Gesprächen über aktuelle Trends und Herausforderungen im Kontext regionaler, nachhaltiger Produktion sowie gastronomischer Wertschöpfung. Gleichzeitig wurden zwei Genussbotschafter Baden-Württemberg 2025 ausgezeichnet – Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für die Lebensmittelkultur des Landes engagiert haben.

Die Landesveranstaltung zu regionaler Lebensmittelkultur fand im November im Hopfengut No20 statt.

Als Gastgeber demonstrierte das Hopfengut No20 mit Verkostungen und einer Führung über das Gelände, durch die Brauerei und das Hopfenmuseum wie biologische Landwirtschaft, traditionelle Handwerkskunst und Genuss zusammenwirken können.





# Statistisches



## Einwohner-Entwicklung 2025

|       |        |        |
|-------|--------|--------|
| 1960  | 2024   | 2025   |
| 7.115 | 20.843 | 20.834 |

## Standesamt 2025



|                        |     |
|------------------------|-----|
| <b>Geburten</b>        | 712 |
| <b>Eheschließungen</b> | 131 |
| <b>Sterbefälle</b>     | 133 |



## Schülerzahlen in Tettwang 2025/26

|                                                                          |                     |       |           |
|--------------------------------------------------------------------------|---------------------|-------|-----------|
| <b>Schillerschule</b>                                                    | Grundschule         | 255   | (GFK: +5) |
| <b>Manzenbergschule</b>                                                  | Grundschule         | 178   |           |
|                                                                          | Gemeinschaftsschule | 276   |           |
| <b>Realschule</b>                                                        |                     | 731   |           |
| <b>Montfort-Gymnasium</b>                                                |                     | 819   |           |
| <b>Uhlandschule (SBBZ)</b>                                               |                     | 51    |           |
| <b>Schulgemeinschaft Argental</b>                                        | Grundschule         |       |           |
|                                                                          | Obereisenbach       | 58    |           |
|                                                                          | Grundschule Laimnau | 113   |           |
| <b>Grundschule Kau</b>                                                   |                     | 96    |           |
| <b>Summe – Städtische Schulen</b>                                        |                     | 2.582 |           |
| <b>Elektronikschule</b>                                                  |                     | 831   |           |
| <b>Landesberufsschule für<br/>Hotel- und Gaststättenberufe</b>           |                     | 670   |           |
| <b>Janusz-Korczak-Schule</b><br>(priv. Sonderschule für Erziehungshilfe) |                     | 14    |           |



## Stadtfinanzen 2025

|                            |                          |               |
|----------------------------|--------------------------|---------------|
| <b>Ergebnisplan</b>        |                          | 76.225.535 €  |
|                            | Finanzplan               | 32.258.292 €  |
|                            | Investitionen            | 31.032.792 €  |
| <b>Steuerkraftsumme</b>    | Gesamt                   | 39.849.334 €  |
|                            | je Einwohner             | 1.969 €       |
| <b>Gewerbesteueransatz</b> | brutto                   | 19,5 Mio €    |
|                            | netto                    | 17,55 Mio €   |
| <b>Schuldenstand</b>       | Gesamt                   | 54.443 Mio €  |
|                            | je Einwohner             | 2.671 €       |
|                            | Landesdurchschnitt       | 1.353 €       |
| <b>ohne Eigenbetrieb</b>   | Wasserwerk + Wohnungsbau |               |
|                            | Gesamt                   | 45,566 Mio. € |
|                            | je Einwohner             | 2.235 €       |



## Gewerbe 2025

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| <b>Gewerbebeanmeldungen</b> | 219 |
| <b>Gewerbeabmeldungen</b>   | 191 |
| <b>Gewerbeummeldungen</b>   | 73  |

## Bautätigkeit 2025

|                                            |     |
|--------------------------------------------|-----|
| <b>Baurechtliche Genehmigungsverfahren</b> | 156 |
|--------------------------------------------|-----|